

Schulnachrichten.

I. Personalstand.

L.-S.-R., Z. 7830, vom 16. Juli 1900. Mit dem Erlasse, Z. 7126, C.-U.-M., vom 30. Juni 1900, wird der Supplent am k. k. Staatsgymnasium im VIII. Wiener Bezirke Herr Max Breyer für die Dauer der Beurlaubung des als k. k. Bezirksschulinspector fungierenden Herrn Professors Dr. Johann Eibl zum prov. Lehrer am hiesigen Gymnasium mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1900 ernannt.

L.-S.-R., Z. 9704, vom 17. August 1900. Laut Erlasses, Z. 5518, steierm. L.-S.-R., vom 1. August 1900, wird der Supplent Herr Dr. Leopold Wenger mit dem Erlasse, Z. 12215, C.-U.-M., vom 30. Juni 1900, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Cilli mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1900 ernannt.

L.-S.-R., Z. 10938, vom 19. September 1900. Mit dem Erlasse, Z. 25843, C.-U.-M., vom 17. September 1900, wird Herr Professor Adolf Michl für das Schuljahr 1900/1 dem k. k. Maximilian-Gymnasium in Wien zur Dienstleistung an Stelle eines Supplenten zugewiesen. Derselbe ist gleichzeitig von seinem bisherigen Dienste zu entheben und mit seiner Vertretung ein Supplent zu betrauen.

L.-S.-R., Z. 12412, vom 19. October 1900. Der israelitische Religionslehrer Herr Jakob Reiss wird wieder bis auf weiteres in seiner Stellung und in seinen Bezügen bestätigt.

L.-S.-R., Z. 12475, vom 20. October 1900. Der hochwürdige Herr emeritierte Professor P. Coloman Wagner wird als Supplent für den mathematisch-physikalischen Unterricht abermals auf die Dauer des Bedarfes, die Herren Lehramtsandidaten Dr. Jaroslav Tkač und Dr. Johann Penzl als Supplenten für die Sprachfächer, Herr prov. Lehrer Dr. Arthur Petak als Turnassistent, Herr Victor Unger als Zeichenassistent für das Schuljahr 1900/1 bestellt.

L.-S.-R., Z. 12718, vom 24. October 1900. Unveränderte Belassung der bisherigen Nebenlehrer.

L.-S.-R., Z. 15212, vom 25. December 1900. Mit dem Erlasse, Z. 31261, C.-U.-M., vom 10. December 1900, wird Herr Professor Adolf Michl mit Ende 1900 in den bleibenden Ruhestand versetzt. Der k. k. n.-ö. Landeschulrath spricht ihm aus diesem Anlasse für sein ersprießliches Wirken im Lehramte im Namen des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht die Anerkennung aus.

Mit Ende des Schuljahres 1899/1900 schieden Herr Dr. Leopold Wenger infolge seiner definitiven Ernennung und Herr Dr. August Werkmann, der das Schuljahr 1900/1 mit einem Reisestipendium des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht in Italien und Griechenland zubrachte, nach dreieinhalb-, bezw. einjähriger Wirksamkeit aus dem hiesigen Lehrkörper. Die Direction spricht diesen tüchtigen, unermüdlich eifrigen und sehr gewissenhaften Lehrern, die sich durch ihre gediegenen Kenntnisse, ihre so recht pflichttreue Hingabe an den Beruf und ihre stets zuvorkommende Dienstwilligkeit die Wertschätzung der Collegen und durch ihr wohlwollendes, rücksichtsvolles und gerechtes Auftreten die Zuneigung der Schüler zu gewinnen wussten, den wärmsten Dank für ihre lobenswerte und ersprießliche Thätigkeit aus.

Lehrkörper.

1. Für die obligaten Gegenstände.

1. **Johann de Matha Wastl**, k. k. Director, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ritter des Gregor-Ordens, lehrte Griechisch in VI., wöchentlich 5 Stunden.
2. **Johann Appl**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in V., lehrte Deutsch in VII., Geographie und Geschichte in II. a., IV., V. und VII., wöchentlich 17 Stunden.
3. **Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. a., lehrte Latein und Deutsch in II. a., Griechisch in VIII., wöchentlich 17 Stunden.

4. **Leonhard Deutner**, k. k. Professor, Exhortator, f.-e. geistlicher Rath, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Religionsinspector für die Volks- und Bürgerschulen des XII. Bezirkes (Altmanndorf und Hetzendorf) von Wien, Weltpriester, lehrte katholische Religion in allen 11 Classen (III. a. und III. b. vereinigt), wöchentlich 20 Stunden.
5. **Dr. phil. Johann Eibl**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, als k. k. Bezirks-Schulinspector für den VII. Wiener Inspectionsbezirk beurlaubt.
6. **Josef Höllering**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in I. b., lehrte Latein und Deutsch in I. b., Logik in VII., Psychologie in VIII., wöchentlich 16 Stunden.
7. a. **Gustav Hübner**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VII., lehrte Latein in VII., Griechisch in VII., Deutsch in III. a. und III. b., wöchentlich 15 Stunden.
8. a. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in IV., lehrte Latein in IV. und VI., Griechisch in IV., wöchentlich 16 Stunden.
9. **Karl Maly**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, lehrte Mathematik in I. a., I. b., III. a., VII. und VIII., Physik in VII. und VIII., wöchentlich 20 Stunden.
10. **Dr. phil. Martin Manlik**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, als k. k. Bezirks-Schulinspector für den Schulbezirk Baden beurlaubt.
11. a. **Anton Mayr**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VIII., lehrte Geographie in I. a. und I. b., Geographie und Geschichte in III. a., III. b., VI. und VIII., wöchentlich 19 Stunden.
12. **Franz Michalek**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. b., lehrte Latein in II. b. und VIII., Deutsch in II. b., wöchentlich 17 Stunden.
13. **Dr. phil. Franz Noë**, k. k. Professor der VIII. Rangscasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, correspondierendes Mitglied der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, lehrte Mathematik in III. b., Naturwissenschaften in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b., V. und VI., wöchentlich 19 Stunden.
14. a. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, lehrte Freihandzeichnen in allen 7 Classen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
15. **Max Breyer**, prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in I. a., lehrte Latein in I. a., Deutsch in I. a. und V., wöchentlich 15 Stunden.
16. **Dr. phil. Arthur Petak**, prov. Gymnasiallehrer, k. u. k. Lieutenant i. d. R. des Festungs-Artillerie-Regimentes Nr. 3, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, Ordinarius in VI., lehrte Griechisch in III. b., Deutsch in VI. und VIII., Geographie und Geschichte in II. b., wöchentlich 15 Stunden, und assistierte beim Turnunterrichte in I. a., I. b. und IV., wöchentlich 6 Stunden.
17. **Karl Petriček**, k. k. Turnlehrer, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, lehrte Turnen in allen 11 Classen, wöchentlich 22 Stunden.
18. **Jakob Reiß**, Dr. phil. der Universität in Halle a. d. Saale, Rabbiner, israelitischer Religionslehrer, lehrte israelitische Religion in drei Abtheilungen, wöchentlich 6 Stunden.
19. **Dr. phil. Johann Penzl**, Supplent, k. u. k. Lieutenant i. d. R. des Otočaner Infanterie-Regimentes Graf Jellačić Nr. 79, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, Ordinarius in III. a., lehrte Latein in III. a., Griechisch in III. a. und V., wöchentlich 16 Stunden.
20. **Dr. phil. Jaroslav Tkač**, Supplent, Ordinarius in III. b., lehrte Latein in III. b. und V., Deutsch in IV., wöchentlich 15 Stunden.
21. **P. Coloman Wagner**, Stifts-Hofmeister, emer. Gymnasialprofessor und Director der Sternwarte zu Kremsmünster, Supplent, lehrte Mathematik in II. a., II. b., IV., V. und VI., Physik in IV., wöchentlich 19 Stunden.
22. **Victor Unger**, Assistent, k. u. k. Lieutenant i. d. R. des Train-Regimentes Nr. 1, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, assistierte beim Zeichnenunterrichte in I. a., I. b., II. a., II. b. und IV., wöchentlich 20 Stunden.

2. Für die freien Gegenstände.

23. **Gregor M. Bartsch**, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in vier Abtheilungen, wöchentl. 5 Stunden.
7. b. **Gustav Hübner**, k. k. Professor, lehrte französische Sprache in zwei Cursen, wöchentl. 4 Stunden.
8. b. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor, lehrte Stenographie in zwei Cursen, wöchentl. 4 Stunden.
11. b. **Anton Mayr**, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in vier Abtheilungen, wöchentl. 4 Stunden.
14. b. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, lehrte Freihandzeichnen im Obergymnasium in einer Abtheilung, wöchentlich 3 Stunden.

Dienerpersonale.

Zufolge Erlasses des k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Z. 2677, L.-S.-R., vom 15. Mai 1900, wurde der Schuldiener Herr Wenzel Waněk mit Ende des Monats August 1900 in den dauernden Ruhestand versetzt. Er war am 15. September 1841 zu Slatina in Böhmen geboren, diente bei den Infanterie-Regimentern Nr. 42 und 73 als Musicus 17 Jahre, 6 Monate und 19 Tage, machte den Feldzug gegen Preußen 1866 mit, schied aus dem Militärstande mit 14. September 1879, war vom 15. September 1879 bis 15. December 1889 Schuldiener an der k. k. Staatsrealschule im III. Bezirke von Wien und versah vom 16. December 1889 an die hierortige Schuldienerstelle mit bestem und redlichstem Willen zur vollen Zufriedenheit, bis er nach Vollendung seiner Dienstzeit in den Ruhestand trat. Am 9. December 1900 wurde er das Opfer eines neuerlichen Schlaganfalles. Dem feierlichen Leichenbegängnisse, welches am 12. December vom Sterbehause, Wien, XII., Rosasgasse Nr. 6, aus stattfand, wohnten außer der Witwe, den sonstigen Verwandten und vielen anderen Leidtragenden auch der Director, die Herren Professoren Josef Höllering, Dr. Karl Burkhard, Franz Michalek und Karl Petříček, sowie die dienstfreien Diener Andreas Plenk, Franz Pixa und Matthias Zdeněk bei. Zu den Blumengewinden, die den Sarg bedeckten, legte auch der Lehrkörper des Gymnasiums einen Kranz. In ganz besonderer Weise ehrte der löbliche I. Wiener Militär-Veteranen-Verein Weiland Kronprinz Rudolf das Andenken seines langjährigen Mitgliedes, indem er corporativ mit Fahne und Musik an der Leichenfeier theilnahm. Nachdem der hochw. Herr P. Honorius Frass Ritter von Friedenfeldt in der Meidlinger Pfarikirche die Einsegnung vollzogen hatte, wurde die sterbliche Hülle des Verblichenen auf dem Meidlinger Friedhofe im eigenen Grabe bestattet. So hat der brave Mann seinen Ruhestand nur wenige Monate genießen können und weit früher, als er sich's erwartet haben mochte, die ewige Ruhe gefunden. R. I. P.

Mit dem Decrete, Z. 9866, L.-S.-R., vom 25. August 1900, wurde dem Rechnungsunterofficier I. Classe Herrn Andreas Plenk die hiesige Schuldienerstelle vom 1. September 1900 an zunächst provisorisch, mit dem Decrete, Z. 5130, L.-S.-R., vom 22. Mai 1901, sodann vom 1. Juni 1901 an in definitiver Weise verliehen.

Andreas Plenk, Schuldiener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und des Mannschafts-Dienstzeichens II. Classe.

Franz Pixa, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, erster Hilfsdiener.

Karl Verilli, zweiter Hilfsdiener.

Matthias Zdeněk, Heizer und Gärtner.

II. Lehrplan.

Der an der hierortigen Lehranstalt befolgte Lehrplan beobachtete vollinhaltlich die Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5146.

1. Obligate Lehrfächer.

Katholische Religionslehre. I. Classe. Kurzer Inbegriff der Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Classe. Genaue Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der Kirche als erläuternder Anschluss an die Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Classe. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Classe. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Classe. Allgemeine christliche Glaubenslehre (Apologetik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Classe. Die besondere Glaubenslehre (Dogmatik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VII. Classe. Die Sittenlehre (Moral). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Classe. Die Geschichte der christlichen Kirche. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Israelitische Religionslehre. (Genehmigt mit den hohen Erlässen, Z. 520, L.-S.-R., vom 1. Juni 1893, und Z. 6790, L.-S.-R., vom 15. September 1893.) I. Abtheilung (I. und II. Classe). *a) Hebräisch:* Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch [Exodus, III. (bis 16); XV. (bis 19); XIX. (bis 10); XX. (bis 18); XXII. (20 bis Ende); XXIII. (bis 20); XXXI. (12 bis Ende); XXXII. (bis 15); XXXIV. (bis 11); XXXV. (30 bis Ende); XXXVI. (bis 8); XL. (34 bis Ende)] (zusammen 138 Verse). *b) Deutsche Bibellektüre:* Ausgewählte Stellen aus Exodus, Leviticus und Numeri. *c) Kurze Wiederholung des geschichtlichen Lehrstoffes der I. Classe.* (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Abtheilung (III. und IV. Classe). *a) Hebräisch:* Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch [Deuteronomium, I. (5 bis 19); V. (bis 19); VI. (4 bis 10); X. (12 bis Ende); XI. (13 bis 22); XVI.; XXII. (bis 12); XXIII. (20 bis Ende)] (zusammen 98 Verse). *b) Biblische Geschichte:* Bis zur Zerstörung des ersten Tempels. *c) Glaubens- und Pflichtenlehre:* Von der Offenbarung. Die zehn Gebote. Die biblischen Schriften. Von den Feiern und Festtagen. Von der Sünde und den Sühnungsmitteln. Nachmosaische Feste. Trauertage. Von dem Speisegesetze. Thefillin, Zizis und Mesusoth. Von dem mosaischen Sittengesetze. *d) Kurze Wiederholung des geschichtlichen Lehrstoffes der III. Classe.* (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Abtheilung (V. bis VIII. Classe) *a) Hebräisch:* Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch [Deuteronomium, IV. (bis 6, 25 bis 28); VII. (7 bis 12); XI. (26 bis 29); XXIV. (14 bis Ende); XXV. (bis 5, 13 bis 17); XXVII. (11 bis 20, 24 bis Ende); XXX. (11 bis Ende); XXXI. (bis 9, 14 bis 20); XXXII. (bis 5, 29 bis 32, 35 bis 40); XXXIV.] (zusammen 93 Verse). *b) Geschichte der Juden:* Vom Ende des Mittelalters bis auf die Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Verhältnisse. *c) Zusammenfassung der Lehren der israelitischen Religion.* *d) Kurzer Rückblick auf den Geschichtsstoff der V., VI. und VII. Classe.* (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lateinische Sprache. I. Classe. Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Declinationen, die Genusregeln, die Adiectiva und Adverbia mit ihrer Comparation, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmäßigen Coniugationen, einige wichtigere Praepositionen und Coniunctionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine halbstündige Schulcomposition. (Wöchentlich 8 Stunden.) — II. Classe. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der I. Classe noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Coniugation. Erweiterung der in der I. Classe eingepprägten syntaktischen Formen, der Accusativus cum infinitivo und der Ablativus absolutus. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Monatlich 3 Schulcompositionen mit halb-bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. (Wöchentlich 8 Stunden.) — III. Classe. Grammatik, 3 Stunden. Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Praepositionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lectüre, 3 Stunden. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas. Vita Alexandri, c. I. IV. V. VIII. IX. XI. XII. XIII. XV. XVI. XVII. XXII. XXVIII. XXXIV. XXXXIII. (Wöchentlich 6 Stunden.) — IV. Classe. Grammatik, 3 Stunden. Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und der Modi nebst den Coniunctionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lectüre, 3 Stunden. Caesaris Bellum Gallicum, comm. I. IV. VII. Quantitätslehre und Metrik, zunächst Hexameter und Disticha. Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte III. IV; Fast., Abschnitt V. (Wöchentlich 6 Stunden.) — V. Classe. Lectüre, 5 Stunden. Livius, lib. I. XXI. (Privatlectüre: lib. II.) Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte IV. V. X. XI. XII. XV. XVII. XVIII. XIX. XXI. XXIX; Fast., Abschnitte I. II. III. V. VI. VII. IX. XIII. XVII.; Trist., Abschnitte II. IX. XI.; Epist. IV. (Wöchentlich 6 Stunden.) — VI. Classe. Lectüre, 5 Stunden. Sallustii Bellum Iugurthinum. Ciceronis in Catilinam or. I. Vergili Ecl. I.; Georg. II. 319—345, 458—540; Aeneidos lib. I. II. IV. (Privatlectüre: Caesaris De bello civili comm. III.) (Wöchentlich 6 Stunden.) — VII. Classe. Lectüre, 4 Stunden. M. Tullii Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei, pro rege Deiotaro, Laelius de amicitia; P. Vergili Maronis Aeneidos lib. VI. VII. VIII. IX. Auswahl. (Privatlectüre: Ciceronis Cato maior de senectute; oratio pro Archia poeta.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — VIII. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Tacitus' Germania, cap. 1—27; Annal. I. II. 5—26. Horat. Sat. I. I. II. 6; Epod. II.; Od. I. 1, 3, 4, 6, 7, 12, 14, 18, 22, 24, 31, II. 3, 6, 10, 14, 18, III. 1, 2, 3, 9, 13, 16, 30, IV. 3, 4, 7. (Privatlectüre: Tacitus' Hist. I.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Classe des Obergymnasiums; Grammatik-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Wiederholung der Grammatik. Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche, mit angemessenen stilistischen Bemerkungen. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache. III. Classe. Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in μ . Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen

und Pensa. (Wöchentlich 5 Stunden.) — IV. Classe. Grammatik: Verba in μ , die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax. Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. (Wöchentlich 4 Stunden.) — V. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Anab., I. II. III. IV. VI.; Kyrup., I. II. III. (Privatlectüre: Anab., V. VII. IX.; Kyrup., VI. VII. IX.) Homeri Iliados I. II. III. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VI. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Aus den Erinnerungen an Sokrates, III. IV. Homeri Iliados XI. XII. XV. XVI. XVII. XXII. (Privatlectüre: XVIII. XIX. XXIII. XXIV.) Aus Herodots Perserkriegen (Hintners Ausgabe), Abschnitte XIII. XIV. XVII—XXII. XXIV—XXIX. XXXVI. XXXVII. XLI—XLIV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VII. Classe. Lectüre, 3 Stunden. Demosthenes' Olynthische Reden I. II. III. Philipp. Rede I. Homeri Odyssee I. 1—87, V. bis IX. XIV. (Privatlectüre: Demosthenes' Rede über den Frieden und über die Angelegenheiten im Chersones. Homeri Odyssee XIII.) (Wöchentlich 4 Stunden.) — VIII. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Platons Apologie, Kriton und Laches. Sophokles' Antigone. Homeri Odyssee XXI. XXII. (Privatlectüre: VIII. XI.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Classe des Obergymnasiums: Grammatik, 1 Stunde, zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes. Sprachliche Übungen nach dem Übungsbuche. 4 Compositionen im Semester.

Deutsche Sprache I. Classe. Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre. Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Anfangs wöchentlich ein Dictat, von der zweiten Hälfte des I. Semesters ab Dictate und Aufsätze in wöchentlicher Abfolge. Im II. Semester orthographische Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Classe. Grammatik: Der zusammengesetzte und zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunction. Lectüre wie in der I. Classe. Aufsätze und einzelne Dictate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Classe. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Classe. Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. (Wöchentlich 3 Stunden.) — V. Classe. Grammatik, jede zweite Woche 1 Stunde: Wortbildung. Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen betreffs einer Charakteristik der dem Schüler bekannt gewordenen epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Classe. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandel. Lectüre (zum größeren Theile nach dem Lesebuche): Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, nach dem Grundtexte; Klopstock; Lessing. Die Anmerkungen erweitern und vervollständigen die Beobachtung und Charakterisierung der stilistischen Formen. Der Privatlectüre obliegt die Ergänzung bezüglich der Kenntnis jener Hauptwerke, welche nicht Gegenstand der Schullectüre sind. Memorieren und Vortragen. Geschichte der deutschen Literatur (von rein historischem Standpunkte) im Grundriss, von den Anfängen bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Classe. Lectüre (zum Theile nach dem Lesebuche): Herder, Goethe, Schiller, wie in VI. Privatlectüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Classe. Lectüre (zum Theile nach dem Lesebuche): Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lectüre zusammen. Privatlectüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Geographie und Geschichte. I. Classe. *Geographie*: Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Classe. *a) Geographie*: Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände. Zusammenhang

des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker. Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Classe. *a) Geographie:* Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. *b) Geschichte:* Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.) — IV. Classe. *a) Geographie:* Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluss des statistischen Theiles, jedoch mit Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Classe. Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Classe. Geschichte der Römer vom Auftreten der Gracchen bis zum Untergang des weströmischen Reiches; Geschichte des Mittelalters; Geschichte der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; stete Berücksichtigung der Culturgeschichte und Geographie. (Wöchentlich 4 Stunden.) — VII. Classe. Geschichte der Neuzeit vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis auf die Gegenwart mit Hervorhebung der culturhistorischen Momente und Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Classe. *I. Semester:* Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung; die bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung der Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden.) *II. Semester:* Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) Recapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Mathematik. I. Classe. *Arithmetik:* Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. *Geometrische Anschauungslehre (II. Semester):* Die Grundgebilde. Gerade, Kreis, Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Classe. *Arithmetik:* Übungen über Maße und Vielfache. Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Procent- und die einfache Zinsenrechnung. *Geometrische Anschauungslehre:* Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. (Wöchentlich 3 Stunden.) — III. Classe. *Arithmetik:* Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. *Geometrische Anschauungslehre:* Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Classe. *Arithmetik:* Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und solche reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Theilregel. *Geometrische Anschauungslehre:* Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. (Wöchentlich 3 Stunden.) — Für diese 4 Classen entfallen in jedem Semester (das erste der I. Classe ausgenommen) auf beide Gegenstände durchschnittlich gleich viele Lehrstunden. — V. Classe. *Arithmetik:* Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den ersten vier Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinschaftlichen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. (Wöchentlich 2 Stunden.) *Geometrie:* Die geometrischen Grundgebilde. Parallelenlehre. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Congruenzfälle, über das Viereck und Vieleck, über Winkel und Sehnen im Kreise, über die

dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Classe. *Arithmetik*: Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. *Geometrie*: Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Eintheilung und Grundeigenschaften der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Cylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Theile. *Ebene Trigonometrie*: Goniometrische Functionen, Auflösung des rechtwinkligen und des gleichschenkeligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache goniometrische Gleichungen. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie [Trigonometrie]). — VII. Classe. *Arithmetik*: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. *Geometrie*: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Coordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarcoordinaten: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittslinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie.) — VIII. Classe. Wiederholung des gesammten Lehrstoffes der oberen Classen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnender und constructiver Art. (Wöchentlich 2 Stunden.) — In allen Classen in jedem Semester drei Schulaufgaben; außerdem Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung.

Naturgeschichte. I. Classe. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Insecten. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Beobachtung, Beschreibung und vergleichende Betrachtung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Classe. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, u. zw.: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Classe. Anschauungsunterricht. *II. Semester*: Mineralreich: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von Mineralarten. Gewöhnlichste Gesteinsformen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Classe. Systematischer Unterricht. *I. Semester*: Mineralogie: Krystallographie, Besprechung der allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme, unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; Skizze über die Entwicklung der Erde. *II. Semester*: Botanik: Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreichs in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanze und über etwaige der Schulsammlung angehörige vorweltliche Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Classe. Systematischer Unterricht. Zoologie: Der Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben mit Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere; Berücksichtigung vorweltlicher Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Physik. III. Classe. *I. Semester*: Vorbegriffe. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Classe. *I. Semester*: Magnetismus. Elektrizitätslehre. Mechanik. Astronomische Geographie. *II. Semester*: Charakteristische Eigenschaften tropfbar flüssiger und gasförmiger Körper. Lehre vom Schalle. Lehre vom Lichte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Classe. Wiederholung der Grundbegriffe. Aggregatzustände. Mechanik. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Classe. Magnetismus. Statische Elektrizität. Elektrische Ströme. Wellenlehre. Akustik. Optik. Astronomie. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Philosophische Propädeutik. VII. Classe. Logik. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Classe. Empirische Psychologie. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Freihandzeichnen. I. Classe. Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand. Zeichnen gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre. Erklärung der elementaren Körperformen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Classe. Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Classe. Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.)

— IV. Classe. **Perspectivisches Freihandzeichnen** nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.)

Turnen. I. bis VIII. Classe. Die in der hohen Ministerial-Verordnung, Z. 17261 ex 1896, vom 12. Februar 1897, classenweise vorgeschriebenen Übungen. Verordnungsblatt des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. 1897. Nr. 17. S. 185 bis 199. (Wöchentlich je 2 Stunden.)

2. Unobligate Lehrfächer.

Freihandzeichnen. V. bis VIII. Classe. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Classen. Erklärungen der antiken Säulenordnungen. Übungen im Skizzieren. (Wöchentlich zusammen 3 Stunden.)

Kalligraphie. I. Abtheilung. Formenlehre der deutschen und lateinischen Currentschrift. Übungen im Schönschreiben auf vierlinigem System und auf einer Linie. Dictatschreiben. (Wöchentlich 1 Stunde.) — II. Abtheilung. Fortsetzung der Übungen der I. Classe. Übungen ohne Linie mit liniierter Unterlage. Griechische Schrift. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Gesang. I. Abtheilung. *a*) Theorie. Das Notensystem; Zeitwert der Noten; der Takt und seine Bezeichnung; das Tempo; die Grundtonart und ihre Tonreihe; der wesentliche Unterschied zwischen Dur- und Molltonarten; die Durtonarten C, G und F; die Molltonarten a, e und d; die gebräuchlichsten Vortragszeichen. — *b*) Praxis. Stimmübung; Stimm- und Treffübungen nach Dictaten; Einüben von ein- und zweistimmigen Liedern. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. a. und II. b. Abtheilung. *a*) Theorie. Die diatonische und die chromatische Tonreihe; die Dur- und Molltonarten mit ihrer Vorzeichnung; die einfachen, die übermäßigen und die verminderten Intervalle; Melodie und Harmonie; Taktarten und Tempi; die gebräuchlichsten dynamischen und die das Tempo alterierenden Vortragszeichen; Volkslied und Kunstlied; biographische Skizzen über die bedeutendsten und bekanntesten Componisten von Vocalmusikwerken. — *b*) Praxis. Stimmübung; Stimm- und Treffübungen (Concone) in erweitertem Umfange nach Dictaten; Einüben von zwei- und dreistimmigen Cantaten, Hymnen und Liedern. (Wöchentlich je 1 Stunde.) — III. Abtheilung. *a*) Theorie. Wie in der II. Abtheilung, mit der Erweiterung der Lehre von den Accorden und deren Stellung im gebräuchlichen Tonsystem. (Tonica, Dominant, Unter-Dominant, Leiteton.) Übergang in verwandte Tonarten. — *b*) Praxis. Wie in der II. Abtheilung, erweitert durch Einüben von drei- und vierstimmigen Gesängen für gemischten und für Männerchor, je nachdem Stimmmaterial vorhanden ist; Pflege des Kunstliedes. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Stenographie. I. Curs. I. Semester. Unter sorgfältiger Pflege der stenographischen Kalligraphie: Wortbildungslehre, Vor- und Nachsilben, Sigel mit Ausschluss der Kammersigel. — II. Semester. Wortkürzungslehre, Lese- und Schreibübungen bezüglich der Wortbildung und der Wortkürzung. Vollständige Theorie der Satzkürzungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Curs. Lese- und Schreibübungen bezüglich der Satzkürzung; die Schreibübungen nach allmählich rascheren Dictaten. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Französische Sprache. I. Curs. Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Lectüre leichter Lesestücke. — Aneignung des nötigen Wortvorrathes unter Hinweisung auf die entsprechenden lateinischen Grundwörter und Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Curs. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Coniugation der sogenannten unregelmäßigen Verba. Defective und unpersönliche Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Tempus- und Moduslehre. — Schriftliche Übungen: Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, zur Einübung der grammatikalischen Regeln. Haus- und Schularbeiten. — Lectüre: Lesen und Übersetzen größerer Prosastücke und leichter Gedichte. Ausgewählte Bruchstücke aus den besten Dramen. — Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Die Lehrpläne für Gesang, Stenographie und französische Sprache wurden mit dem Erlasse des hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Z. 3549, vom 12. Juni 1889, genehmigt.

III. Themen

zu den schriftlichen Schul- (S.) u. Hausarbeiten (H.) aus der deutschen Sprache.

V. Classe. 1. Der Wert der Zeit. H. — 2. »Erlkönig« und »Erlkönigs Tochter«. (Ein Vergleich.) S. — 3. Der Eumenidenchor in den »Kranichen des Ibykus«. H. — 4. »Die Sonne bringt es an den Tag.« Von Chamisso. Disposition und Inhaltsangabe. S. — 5. Steter Tropfen höhlt den Stein. H. — 6. Der große und der schlichte Tell. S. — 7. Der Schiffbrüchige auf Salas y Gomez. H. — 8. Warum nennen wir den »70. Geburtstag« von Voß eine Idylle? S. — 9. Labor non onus, sed beneficium. H. — 10. Rüdiger von Pechlarn vor der Entscheidung. S. — 11. Der Mensch als Herr über die Natur. H. — 12. Die Rede des Kaiphas und die Erwiderung Philos. (Messias, IV.) S. — 13. Das Leben eine Reise. H. — 14. Warum heißt Wielands Epos romantisch? S. — 15. Das Reisen einst und jetzt. H. — 16. Die Deutung der Parabel »Die Kreuzschau« von Chamisso. S. — 17. Ferro nocentius aurum. H. — 18. Disposition und Gedanken-gang von Klopstocks Ode »Die Frühlingsfeier«. S.

VI. Classe. 1. Noth entwickelt Kraft. H. — 2. Ἔσεται ἡμαρ, ἔτ' ἂν ποτ' ἐλώλη Ἴλιος ἱρή. S. — 3. Wie lässt sich Siegfried mit Achilleus vergleichen? H. — 4. Das Wunderbare in Wolframs »Parzival«. S. — 5. Wie verkündet uns Walther von der Vogelweide seine Liebe zu Deutschland? H. — 6. Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen. a) Nibelungen, XV. Lied, Strophe 15—22. b) Walther von der Vogelweide: »diu kröne ist elter . . .« und »ez gienc eins tages . . .« S. — 7. Vergleich zwischen Theodorich und Karl dem Großen. H. — 8. Ihr Schüler der Natur, ihr kennt noch goldne Zeiten. (Haller, Alpen.) S. — 9. Ein Sturm auf dem Meere. Nach Klopstocks Ode »Die Welten«. H. — 10. Kurz ist das Leben, sagt der Weise, sagt der Thor. S. — 11. Was bietet die Exposition in Lessings »Minna von Barnhelm«? H. — 12. Über wahre und falsche Ehre. Nach »Minna von Barnhelm«. S. — 13. Welche Nebenhandlungen durchkreuzen die Haupthandlung in Lessings »Emilia Galotti«? H.

VII. Classe. 1. Welchen Nutzen gewährt die Kenntnis fremder Sprachen? H. — 2. Wie wird aus einem begeisterten Kunstfreund ein Bewunderer der Natur? (Nach Goethes »Wanderer«.) S. — 3. Inwiefern kann der Mensch des Menschen ärgster Feind genannt werden? H. — 4. Wie beurtheilt Goethe seine dichterische Thätigkeit in dem Gedicht »Ilmenau«? S. — 5. Die Natur — eine Quelle des Vergnügens und der Erholung. H. — 6. Mit welchen Gründen weist Iphigenie Thoas' Werbung um ihre Hand zurück? S. — 7. Versäumt die Zeit nicht, die gemessen ist! (Iphigenie. III. 3.) H. — 8. In welcher Weise sucht Klärchen die Bürger für Egmonts Befreiung zu gewinnen? S. — 9. »Wir Menschen werden wunderbar geprüft; — Wir könnten's nicht ertragen, hätt' uns nicht — Den holden Leichtsinn die Natur verliehn.« (Tasso II. 4.) H. — 10. Wie vertheidigt Max Piccolomini Wallenstein gegenüber Questenberg und seinem Vater? S. — 11. »Der Österreicher hat ein Vaterland — Und lieb't's und hat auch Ursach', es zu lieben.« (Wallensteins Tod. I. 5.) H. — 12. Wie wird Wallenstein zum Verräther an seinem Kaiser? S. — 13. Über alles Glück geht doch der Freund. (Wallensteins Tod. V. 3.) H.

VIII. Classe. 1. Erweckt Schillers Jungfrau von Orleans in uns Mitleid und Furcht im Sinne des Aristoteles? H. — 2. Beglückt uns die Revolution? Nach Goethes »Hermann und Dorothea«. S. — 3. Vergleich zwischen Schillers »Spaziergang« und »Glocke«. H. — 4. Beatrice und Iphigenie. S. — 5. Die Freiheitsidee in den Dramen Schillers. H. — 6. Inwieweit bietet uns Goethe im »Faust« Selbsterlebtes und Selbsterlebtes? S. — 7. Das Romantische in Goethes »Novelle«. H. — 8. Es ist die Eintracht, die sich aus der Zwietracht baut. (Rückert, Weisheit des Brahmanen.) Nach Kleists »Hermannschlacht«. S. — 9. Menschliche Schwäche und künstlerische Erhabenheit an Grillparzers Sappho. H. — 10. Kann man die Schillerischen Worte: »Für seinen König muss das Volk sich opfern, — Das ist das Schicksal und Gesetz der Welt —« auf Körners »Zriny« anwenden? S. — 11. Es ist keiner unter Ihnen, dem Geschichte nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte. (Schiller, Antrittsvorlesung.) (Maturitätsprüfungsarbeit.)

IV. Maturitätsprüfung.

a) pro 1899/1900:

Am 25. Juni 1900 wurde der Unterricht in der VIII. Classe geschlossen.

Am 4. Juli 1900 um 4 Uhr nachmittags hielt der Vorsitzende der Maturitätsprüfungs-Commission Herr Leopold Eysert, Director des k. k. II. Staats-Gymnasiums im II. Bezirke von

Wien, mit den Lehrern der VIII. Classe die einleitende Conferenz für die mündlichen Maturitätsprüfungen ab. Die am 5., 6. und 7. Juli 1900 abgehaltenen mündlichen Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

	des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Gemeldet	19	—	—
Zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	1	—	—
Geprüft und zwar zum erstenmale	16	—	—
» » » zweitenmale	2	—	—
Reif mit Auszeichnung	3	—	—
Reif	13	—	—
Reprobiert	—	—	—
Wiederholungsprüfung nach den Ferien, und zwar aus Griechisch	1	—	—
» » » » » Physik	1	—	—

Die schriftliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung aus dem Griechischen fand am 17. September 1900 statt: Demosth. περί των ἐν Χερσονήσῳ 56—60.

Bei den am 18. September 1900 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Dr. August Scheindler abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurde einem Candidaten das Zeugnis der Reife zuerkannt und ein Candidat auf ein Jahr reprobiert, so dass folgendes Endergebnis der Maturitätsprüfung pro 1899/1900 erscheint:

	des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Reif mit Auszeichnung	3	—	—
Reif	14	—	—
Reprobiert auf ein Jahr	1	—	—

Verzeichnis der im Sommertermine 1899/1900 Approbierten.

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Archer Johann	Oberdrauburg	Kärnten	1. Jänner 1880	9 Jahre	reif	Jus
2	Bader Siegfried	Pohlritz	Mähren	4. October 1881	9 »	reif	Jus
3	Berg Leo	Prag	Böhmen	31. October 1881	8 »	reif	Jus
4	Coeln Robert	Wien, I.	Niederösterr.	15. April 1881	2 1/2 J. Realsch. 1/2 J. Privatst. 6 J. Gymnas.	reif	Technik
5	Hübner Karl	Wien, XV.	»	30. August 1881	8 Jahre	reif mit Auszeichnung	Philosophie (Deutsch, Geogr. u. Geschichte)
6	Kautz Alfred	Wien, V.	»	26. Juli 1881	8 »	reif mit Auszeichnung	Theologie
7	Kohn Arnold	Wien, XIV.	»	6. April 1881	8 »	reif	Medicin
8	Kriesch Anton	Waidhofen a. d. Thaya	»	18. Februar 1880	9 »	reif	Jus
9	Löwenstein Jakob	Tarnów	Galizien	4. April 1878	12 »	reif	Jus
10	Neukirch Robert	Baden	Niederösterr.	28. April 1882	8 »	reif	Jus
11	Nowak Ernest	Wien, XII.	»	3. Jänner 1882	8 »	reif	Jus
12	Osztovcics Adalbert	Wien, XV.	»	21. April 1881	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
13	Schöffmann Josef	Loosdorf	»	30. Jänner 1880	8 »	reif	Jus
14	Schopf Victor	Wien, VI.	»	26. Mai 1882	8 »	reif	Medicin
15	Schramek Oskar	Wien, XII.	»	2. Novbr. 1879	8 »	reif	Medicin
16	Stern Julius	Wien, XV.	»	7. April 1880	8 »	reif	Jus
17	Weil Robert Karl	Wien, XIV.	»	4. August 1881	8 »	reif	Jus

b) pro 1900/1901:

Am 18. März 1901 wurde die Conferenz der in der VIII. Classe beschäftigten Lehrer betreffs des Bildungszustandes der zur Maturitätsprüfung gemeldeten Octavaner abgehalten.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden statt:

1. Am 6. Mai 1901: Aus der Mathematik: a) Die Summe des 5. und 8. Gliedes einer arithmetischen Reihe ist 21; die Summe der Cuben derselben Glieder ist 2457. Wie groß ist die Summe der ersten 33 Glieder? b) Eine Wolke wurde mittags gerade südlich von einem Beobachtungsorte aus unter einem Elevationswinkel von $33^{\circ} 10'$ bei einer Sonnenhöhe von $54^{\circ} 20'$ beobachtet. Gleichzeitig wurde die Entfernung des Schattens vom Beobachtungsorte mit 306 m bestimmt. In welcher Höhe befand sich die Wolke? c) Eine Kugel mit dem Radius r soll in einen geraden Kegel von demselben Volumen verwandelt werden. Wie groß ist die Höhe des Kegels, wenn der Mantel desselben n -mal so groß ist als seine Grundfläche? (Allgemein und für $n = 7$, $r = \sqrt[3]{9}$). d) In der Entfernung 4 cm vom Durchschnittspunkte der Geraden $y = 0$ und $y = \sqrt[3]{3} \cdot x$ werden von einem Punkte der ersten Geraden zur zweiten Strahlen gezogen und dieselben halbiert; welches ist der geometrische Ort dieser Halbierungspunkte? (Discussion und Construction des Ortes.)

2. Am 7. Mai 1901: Aus der deutschen Unterrichtssprache: Es ist keiner unter Ihnen, dem Geschichte nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte. (Schiller, Antrittsvorlesung.)

3. Am 8. Mai 1901: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergili Aeneidos XI. 300—335. Ed. Ladewig-Schaper.

4. Am 9. Mai 1901: Aus dem Deutschen ins Lateinische: Thema frei nach »50 Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für die Prima eines Gymnasiums«, von Dr. K. P. Schulze, Nr. 26, S. 32. 33.

5. Am 10. Mai 1901: Aus dem Griechischen ins Deutsche: Platonis Euthyphr. c. IV., I. p. 4 B seq. (Σὺ ἔστιν δὲ ὁ ἴ τῶν . . . πάντα ἀκριβῶς εἰδείην.) (Stallbaum.)

Da die mündlichen Prüfungen am 10., 11., 12. und 13. Juli 1901 unter dem Vorsitze des hochw. Herrn k. k. Schulrathes P. Hermann Ulbrich, Directors des k. k. Stiftsgymnasiums in Melk, abgehalten werden, kann das Endergebnis der Maturitätsprüfungen erst im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden.

V. Verwendete Lehrbücher.

Katholische Religionslehre. I. Classe. Fischer, Kathol. Religionslehre. 24. Aufl. Geb., 1 K 12 h. — II. Classe. Fischer, Lehrbuch der kathol. Liturgik. 13. Aufl. Geb., 1 K 56 h. — III. Classe. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 8. Aufl. Geb., 2 K 20 h. — IV. Classe. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 9. Aufl. Geb., 2 K. — V. Classe. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. I. Theil. 8. Aufl. Geb., 2 K. — VI. Classe. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. II. Theil. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — VII. Classe. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. III. Theil. 6. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — VIII. Classe. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 7. Aufl. Geb., 1 K 56 h.

Israelitische Religionslehre. I. und II. Classe. Levy, Biblische Geschichte, der israel. Jugend erzählt. 10. Aufl., von Badt. Ausgabe B (für Österreich-Ungarn). Geb., 1 K 80 h. — III. und IV. Classe. Wolf, Die Geschichte Israels für die israel. Jugend. III. Heft. 10. Aufl., von Pollak. Geb., 76 h. — Leop. Breuer, Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre. 5. Aufl. 1 K 80 h. — V. bis VIII. Classe. Hecht, Israels Geschichte von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart. 2. Aufl., von Kayserling. 2 K 88 h. — Außerdem in allen Classen: Die heilige Schrift im Urtext, von M. H. Leteris, erschienen bei Adolf Holzhausen.

Lateinische Sprache. I. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. — Hauler, Lateinisches Übungsbuch, Abtheilung für das I. Schuljahr. Ausgabe A. 15. Aufl. Geb., 1 K 40 h. — II. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Lateinisches Übungsbuch, Abtheilung für das II. Schuljahr. 14. Aufl.

Im Schuljahre 1901/1902 werden dieselben Lehrbücher verwendet werden mit Ausnahme folgender Veränderungen:

Israelitische Religion. III. und IV. Classe. Statt »Wolf, Die Geschichte Israels« und »Leop. Breuer, Israel. Glaubens- und Pflichtenlehre«: Levy, Biblische Geschichte (wie 1900/1901 in I. und II.).

Geb., 2 K 20 h. — III. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 8. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. — Hauler, Casuslehre. 9. Aufl. Geb., 1 K 72 h. — Schmidt und Gehlen, Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, Phaedri fabulae selectae. 7. Aufl., von Golling. Geb., 1 K 50 h. — IV. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in III.). — Hauler, Moduslehre. 7. Aufl. Geb., 2 K 10 h. — Prammer, C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico. 6. Aufl. Geb., 2 K. — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta. 3. Aufl. Geb., 1 K 92 h. — V. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken für die oberen Gymnasialclassen. Geb., 2 K 44 h. — Zingerle und Scheindler, T. Livi a. u. c. libri I., II., XXI., XXII. 5. Aufl. Geb., 2 K. — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta (wie in IV.). — VI. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Scheindler, Sallustius Crispus, Bellum Iugurthinum. 2. Aufl. Geb., 1 K 20 h. — Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. 3. Aufl. Geb., 1 K. — Hoffmann, Caesaris comm. de bello civili. 1 K 60 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. Geb., 2 K 12 h. — VII. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Nohl, Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius. 2. Aufl. Geb., 70 h. — Nohl, Ciceros Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus. 2. Aufl. Geb., 70 h. — Nohl, Ciceros Rede für den Dichter Archias. 2. Aufl. Cart., 50 h. — Schiche, Ciceronis Cato maior de senectute. 2. Aufl. Geb., 86 h. — Schiche, Ciceronis Laelius de amicitia. 2. Aufl. Geb., 86 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta (wie in VI.). — VIII. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Prammer, Corneli Taciti Germania. 2. Aufl. Geb., 40 h. — Prammer, Taciti ab excessu divi Augusti libri qui supersunt. Pars I., libr. I.—VI. Cart., 1 K 80 h. — Prammer, Die Historien des Tacitus, I. und II. Buch. 1 K 44 h. — Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta. 5. Aufl. Geb., 1 K 72 h.

Griechische Sprache. III. und IV. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Classe der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 3. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 40 h. — V. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 4. Aufl. Geb., 2 K. — Hintner, Griechische Aufgaben. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. — Karl Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 12. Aufl., von Heinrich Schenkl. Geb., 3 K 20 h. — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. 6. Aufl. Cart., 1 K 10 h. XI.—XXIV. 4. Aufl. Cart., 1 K 40 h. — VI. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 11. Aufl., von Heinrich Schenkl. Geb., 3 K. — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. XI.—XXIV. (wie in V.). — Hintner, Herodots Perserkriege. 5. Aufl. Geb., 1 K 36 h. — VII. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Scheindler, Homeri Odysseae epitome. 2. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Wotke, Demosthenes. Ausgewählte Reden. 4. Aufl. Geb., 1 K 50 h. — VIII. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schubert, Sophokles' Antigone. 3. Aufl. Geb., 1 K. — Schubert, Sophokles' Elektra. 2. Aufl. Geb., 1 K. — Scheindler, Homeri Odysseae epitome. Geb., 1 K 92 h. — Christ, Platons Apologie des Sokrates und Kriton. Geb., 90 h. — Král, Platons Laches. Geb., 80 h.

Deutsche Sprache. I. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 8. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Classe. 9. Aufl. Geb., 2 K 18 h. — II. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in I.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die

Lateinische Sprache. III. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in I.). — IV., V. und VI. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in III.). — VII. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in III.). — Statt Nohl, Ciceros Rede für den Dichter Archias: Nohl, M. Tulli Ciceronis orationes selectae. Vol. VI. Philippicarum libri I. II. III. Geb., 96 h. — VIII. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in III.).

Griechische Sprache. V. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in IV.). — VI. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in V.). — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon (wie 1900/1901 in V.). — VII. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in V.). — VIII. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1900/1901 in V.). — Statt Schubert, Sophokles' Elektra: Christ, Platons Euthyphron. 2. Aufl. Geb., 80 h. — Scheindler, Homeri Odysseae epitome (wie 1900/1901 in VII.).

II. Classe. 6. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — III. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Classe. 6. Aufl. Geb., 2 K 30 h. — IV. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in III.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Classe. 6. Aufl. Geb., 2 K. — V. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen. I. Theil (für die V. Classe). 3. Aufl. Geb., 2 K 92 h. — VI. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in V.). — Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VI. A. Band. 6. Aufl. Geb., 2 K 80 h. — VII. Classe. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VII. Band. 5. Aufl. Geb., 3 K. — VIII. Classe. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VIII. Band. 4. Aufl. Geb., 2 K 80 h.

Geographie. I. und II. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. 3. Aufl. Geb., 3 K. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt und Schmidt. 38. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 2.). Geb., 7 K 60 h. — III. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. 2. Aufl. Geb., 3 K. — Sydow-Wagner, Schulatlas in 61 Haupt- und 50 Nebenkarten. 7. Aufl. Geb., 6 K. — IV. Classe. Mayer, Geographie der österreich.-ungarischen Monarchie, für die IV. Classe der Mittelschulen. 5. Aufl. Geb., 1 K 70 h. — VIII. Classe. Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Classen der Mittelschulen. 12. Aufl. Geb., 2 K 28 h.

Geschichte. II. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. I. Theil: Das Alterthum. 3. Aufl. Geb., 1 K 90 h. — Schubert, Atlas antiquus. Broch., 1 K 80 h. — III. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. II. Theil: Mittelalter. 2. Aufl. Geb., 1 K 50 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters. Broch., 1 K 80 h. — IV. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. III. Theil: Die Neuzeit. 2. Aufl. Geb., 1 K 90 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit. Broch., 1 K 80 h. — V. Classe. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — VI. Classe. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums (wie in V.). — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für Oberclassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 20 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters (wie in III.). — VII. Classe. Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberclassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.).

Mathematik. I. und II. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abth. 35. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 80 h. — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abth. 25. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — III. und IV. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abth. 26. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 60 h. — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abth. 20. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — V. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 25. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl., von Wallentin. Geb., 3 K 60 h. — VI. und VII. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in V.). — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in V.). — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen. Geb., 2 K 80 h. — VIII. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 24. Aufl. Geb., 3 K 70 h. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in V.). — Schnellinger, Logarithmen-Tafeln (wie in VI.).

Deutsche Sprache. III. Classe. Willomitzer, Grammatik (wie 1900/1901 in I.). — IV. Classe. Willomitzer, Grammatik (wie 1900/1901 in III.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Classe. 7. Aufl. Geb., 2 K 10 h. — V. Classe. Willomitzer, Grammatik (wie 1900/1901 in III.). — VI. Classe. Willomitzer, Grammatik (wie 1900/1901 in V.).

Geographie. I. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. 4. Aufl. Geb., 3 K. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt, Schmidt und Heiderich. 39. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 3.). Geb., 8 K. — III. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie (wie 1900/1901 in I.). — Statt Sydow-Wagner, Schulatlas: Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen (wie 1900/1901 in I.).

Geschichte. III. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. II. Theil: Mittelalter. 3. Aufl. Geb., 1 K 70 h. — IV. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. III. Theil: Die Neuzeit. 3. Aufl. Geb., 2 K. — VI. Classe. Außer den obigen Büchern: Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit (wie 1900/1901 in VII.) und Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie 1900/1901 in IV.).

Mathematik. I. Classe. Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abth. 26. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — III. Classe. Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abth. 21. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — VIII. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie 1900/1901 in V.).

Naturgeschichte. I. Classe. Pokorny, Thierreich. 25. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 70 h. — Pokorny, Pflanzenreich. 21. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 80 h. — II. Classe. Pokorny, Thierreich. 24. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 60 h. — Pokorny, Pflanzenreich. 20. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 30 h. — III. Classe. Pokorny, Mineralreich. 19. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 1 K 60 h. — V. Classe. Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 14. Aufl., von Toula und Bisching. Geb., 2 K 20 h. — Wretschko, Vorschule der Botanik. 6. Aufl., von Heimerl. Geb., 2 K 80 h. — VI. Classe. Woldrich, Leitfaden der Zoologie. 8. Aufl., von Burgerstein. Geb., 3 K.

Physik. III. Classe. Höfler und Maiss, Naturlehre für die unteren Classen der Mittelschulen. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. — IV. Classe. Höfler und Maiss, Naturlehre für die unteren Classen der Mittelschulen. 2. Aufl. Geb., 2 K 60 h. — VII. Classe. Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Gymnasien. 6. Aufl. Geb., 2 K 65 h. — VIII. Classe. Handl, Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Gymnasien. 5. Aufl. Geb., 2 K 80 h.

Philosophische Propädeutik. VII. Classe. Höfler, Grundlehren der Logik. 2. Aufl. Geb., 2 K 90 h. — VIII. Classe. Lindner und Lukas, Lehrbuch der Psychologie. Geb., 3 K.

Gesang. Bartsch, Gesangsbuch für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. 2 K 40 h. — Bartsch, Messhymnen für Mittelschulen. 80 h. — Bartsch, Kirchengesänge für den katholischen Gottesdienst. 60 h.

Stenographie. I. Curs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österr. Mittelschulen. Geb., 1 K 80 h. — Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen. 5. Aufl. Geb., 2 K 32 h. — II. Curs. Engelhard, Lesebuch (wie im I. Curs.).

Französische Sprache. I. Curs. Filek, Französische Schulgrammatik. 6. Aufl. Geb., 2 K 52 h. — Filek, Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten. 6. Aufl. Geb., 3 K 40 h. — Filek, Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichtes. 2. Aufl. Geb., 1 K 28 h. — II. Curs. Filek, Französische Schulgrammatik (wie im I. Curs.). — Filek, Französische Chrestomathie (wie im I. Curs.). — Filek, Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. 4. Aufl. Geb., 1 K 72 h.

Naturgeschichte. II. Classe. Pokorny, Thierreich und Pflanzenreich (wie 1900/1901 in I.).

Physik. IV. Classe. Höfler und Maiss, Naturlehre (wie 1900/1901 in III.). — VIII. Classe. Handl, Lehrbuch der Physik (wie 1900/1901 in VII.).

Stenographie. II. Curs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (wie 1900/1901 im I. Curs.). — Engelhard, Lesebuch (wie 1900/1901 im I. Curs.).

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

VI. Statistik der Schüler im Schuljahre 1900/1901.*)

1. Zahl.	Classe										Zu- sam- men	
	I.a.	I.b.	II.a.	II.b.	III.a.	III.b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
Zu Ende 1899/1900	41 ¹	42	31	29	29	30	36	40	44	25	19	366 ¹
Zu Anfang 1900/1901	47	49	36	37	31	31	49	28	37	33	24	402
Während des Schuljahres eingetreten	1	2	—	—	1	1	—	1	—	1	1	8
Im ganzen also aufgenommen . . .	48	51	36	37	32	32	49	29	37	34	25	410
Darunter:												
A) Neu aufgenommen, und zwar:												
a) Auf Grund einer Aufnahme- prüfung	41	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84
b) Aufgestiegen	—	—	1	—	—	2	1	1	2	2	1	10
c) Repetenten	1	2	—	—	3	1	—	—	1	—	—	8
B) Wieder aufgenommen, und zwar:												
a) Aufgestiegen	—	—	33	35	24	25	47	27	34	32	24	281
b) Repetenten	6	6	2	2	5	4	1	1	—	—	—	27
Während des Schuljahres ausgetreten	5	10	2	2	2	2	1	—	1	—	1	26
Schülerzahl zu Ende 1900/1901 . .	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
Darunter:												
Öffentliche Schüler	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort (Vaterland).												
Wien	31	25	25	21	21	24	26	20	25	27	18	263
Österreich u. d. Enns außer Wien .	1	6	4	11	3	4	8	4	6	2	2	51
Österreich o. d. Enns	2	4	—	—	—	1	—	2	—	—	—	9
Salzburg	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Steiermark	—	—	—	—	1	—	4	—	1	—	—	6
Kärnten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Krain	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	1	—	2	—	1	—	—	—	1	1	—	6
Böhmen	2	1	—	1	1	—	4	2	1	3	1	16
Mähren	1	2	1	1	1	1	3	1	1	1	3	16
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Galizien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ungarn	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
Siebenbürgen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sachsen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sachsen-Altenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Preußisch-Schlesien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
3. Muttersprache.												
Deutsch	42	40	33	35	30	30	44	29	36	34	24	377
Böhmisch	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	5
Italienisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
4. Religionsbekenntnis.												
Katholisch des lat. Ritus	35	41	28	35	18	30	41	26	32	26	19	331
Evangelisch Augsburg. Confession .	4	—	3	—	1	—	—	1	2	1	1	13
Israelitisch	4	—	3	—	11	—	7	2	2	7	4	40
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384

*) Den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Zahlen sind die für die Privatisten geltenden Zahlen in kleiner Schrift rechts oben beigesetzt. — In den Tabellen 2—6 und 9 ist nur der Stand der am Ende des II. Semesters verbliebenen Schüler berücksichtigt. — Ein neu aufgenommener Schüler der IV. Classe trat mit Beginn des II. Semesters als freiwilliger Repetent in die III. a. Classe zurück. — Je ein im Vorjahre krankheitshalber abgemeldeter Schüler der II. b. und der III. a. Classe trat wieder in die bezügliche Classe ein. — Ein im Vorjahre ungeprüft gebliebener Schüler der V. Classe wurde wieder in diese Classe aufgenommen.

5. Lebensalter
(am 15. Juli 1901).

10 Jahre	1
11 »	13
12 »	21
13 »	6
14 »	1
15 »	—
16 »	1
17 »	—
18 »	—
19 »	—
20 »	—
21 »	—
22 »	—

	Classe										Zu- sammen	
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
10 Jahre	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11 »	13	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21
12 »	21	10	11	10	—	1	—	—	—	—	—	53
13 »	6	13	13	13	7	8	3	—	—	—	—	63
14 »	1	9	5	7	8	12	7	1	—	—	—	50
15 »	—	2	2	4	10	5	20	6	—	—	—	49
16 »	1	—	2	1	4	3	12	12	9	4	—	48
17 »	—	—	—	—	—	1	4	5	13	16	4	43
18 »	—	—	—	—	1	—	2	2	11	7	6	29
19 »	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	11	18
20 »	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4
21 »	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4
22 »	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384

6. Wohnort.

Wien, IV. Bezirk	—
» V. »	4
» VI. »	1
» VII. »	—
» IX. »	—
» X. »	2
» XII. »	19
» XIII. »	3
» XIV. »	5
» XV. »	7
» XVI. »	—
» XVIII. »	—
» XX. »	—
Achau	1
Atzgersdorf	—
Ebreichsdorf	—
Inzersdorf bei Wien	1
Liesing	—
Münchendorf	—

	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
Wien, IV. Bezirk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
» V. »	4	3	3	4	—	1	2	1	1	2	1	22
» VI. »	1	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	9
» VII. »	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3
» IX. »	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
» X. »	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
» XII. »	19	9	16	12	11	12	18	12	4	10	7	130
» XIII. »	3	—	1	1	2	2	4	3	8	12	7	43
» XIV. »	5	5	10	2	5	5	5	4	8	7	5	61
» XV. »	7	22	2	13	10	6	14	7	8	1	3	93
» XVI. »	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3
» XVIII. »	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3
» XX. »	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Achau	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Atzgersdorf	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ebreichsdorf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Inzersdorf bei Wien	1	1	—	—	—	1	—	1	2	—	—	6
Liesing	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Münchendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384

7. Classification.

a) Zu Ende des Schuljahres 1900/1901:

I. Fortgangsclasse mit Vorzug	2
I. Fortgangsclasse	30
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen	6
II. Fortgangsclasse	5
III. Fortgangsclasse	—
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	—
Summe	43

b) Nachtrag z. Schuljahre 1899/1900:

Wiederholungsprüfungen waren be- willigt	3
Entsprachen haben	2
Nicht entsprochen haben	1
Nicht erschienen ist	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	0 ¹
Entsprachen hat	—
Nicht entsprochen hat	—
Nicht erschienen sind	0 ¹

	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	2	8	5	4	1	4	3	5	4	6	6	48
I. Fortgangsclasse	30	24	18	20	17	20	34	17	23	21	14	238
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen	6	2	6	5	4	—	5	4	5	3	—	40
II. Fortgangsclasse	5	5	5	5	7	6	6	3	4	4	4	54
III. Fortgangsclasse	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
b) Nachtrag z. Schuljahre 1899/1900:												
Wiederholungsprüfungen waren be- willigt	3	6	2	1	1	1	2	4	3	5	—	28
Entsprachen haben	2	3	2	1	—	1	1	4	3	5	—	22
Nicht entsprochen haben	1	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6
Nicht erschienen ist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	0 ¹	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2 ¹
Entsprachen hat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen hat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	0 ¹	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2 ¹

Darnach ist das Endergebnis für 1899/1900:	Classe											Zu- sam- men
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	6	5	3	5	2	2	4	4	9	5	3	48
I. Fortgangsclasse	27	30	22	21	20	24	29	32	34	20	15	274
II. „	6	6	2	1	7	3	3	1	1	—	1	31
III. „	2	1	3	2	—	1	—	2	—	—	—	11
Ungeprüft blieben	0 ¹	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2 ¹
Summe	41 ¹	42	31	29	29	30	36	40	44	25	19	366 ¹
8. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld (50 K pro Semester) zu zahlen, waren verpflichtet:												
Im I. Semester	30	19	17	14	13	13	26	9	16	14	15	186
Im II. Semester	13	13	18	17	18	11	32	10	19	14	16	181
Zur Hälfte waren befreit:												
Im I. Semester	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Im II. Semester	2	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	5
Ganz befreit waren:												
Im I. Semester	15	21	16	23	18	18	23	19	21	18	9	201
Im II. Semester	28	28	15	18	13	18	16	19	18	19	8	200
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
Im I. Semester K	1500	950	925	700	650	650	1300	450	800	725	750	9400
Im II. Semester „	700	650	925	850	900	575	1600	500	950	725	800	9175
Zusammen K	2200	1600	1850	1550	1550	1225	2900	950	1750	1450	1550	18575
Die Aufnahme- staxen (à K 4.20) betragen „	176 ₄	189	4 ₂	4 ₂	12 ₆	12 ₆	4 ₂	4 ₂	12 ₆	8 ₄	4 ₂	432 ₆
Die Lehrmittel- beiträge (à K 4.—) betragen „	192	204	144	148	124	128	196	116	148	136	100	1636
Die Taxen für Zeugnis- duplicate (à K 4.—) betragen „	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Die Beiträge zu den Auslagen für den Betrieb der Jugend- spiele (à 80 h) betragen †)	29 ₆	35 ₂	24	22 ₄	20 ₈	20	31 ₂	16	21 ₈	23 ₂	16	260
Summe K	2598	2028 ₂	2022 ₂	1724 ₆	1707 ₄	1385 ₆	3131 ₄	1086 ₂	1936 ₂	1617 ₆	1670 ₂	20907 ₆
†) Hievon wurden befreit	11	7	6	9	5	7	10	9	10	5	5	84
9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.												
Freihandzeichnen (eine Abth.):	—	—	—	—	—	—	—	11	9	6	4	30
Kalligraphie: 156. I. a. Abth.	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
I. b. „	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
II. a. „	—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	34
II. b. „	—	—	—	34	6	—	—	—	—	—	—	40
Gesang: 167. I. Abtheilung	28	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
II. a. „	—	—	24	18	—	—	—	—	—	—	—	42
II. b. „	—	—	—	—	14	13	5	—	—	—	—	32
III. „	—	—	—	—	—	—	2	7	11	17	13	50
Stenographie: 70. I. Curs	—	—	—	—	—	—	45	3	—	—	—	48
II. „	—	—	—	—	—	—	—	16	4	2	—	22
Franz. Sprache: 47. I. Curs	—	—	—	—	—	—	30	3	2	—	—	35
II. „	—	—	—	—	—	—	—	9	1	2	—	12
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten	—	1	—	1	—	2	—	—	5	3	3	15
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	210	—	600	—	512	—	—	3020	1940	852	7134
Richtigstellung für 1899/1900:												
Anzahl der Stipendisten	—	1	—	2	—	—	1	7	3	2	1	17
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	600	—	512	—	—	420	4190	1940	600	600	8862

Verzeichnis der bis zum Schlusse des II. Semesters an der Anstalt verbliebenen Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten am Ende des II. Semesters die erste Fortgangsklasse mit Vorzug.)

Erste Classe A. (43 Schüler.) Appel Erwin, Armbrrecht Walther, *Breitfellner Franz, Collosseus Karl, Dolberger Karl, Fleischhacker Adolf, Gorjanc Lorenz, Haney Ernst, Heisz Adam, von Hornberg Erwin, Iro Volkmar, Kandler Oskar, Keil Ignaz, Kettner Ludwig, Kirschbaum Gustav, König Walther, Kolbe Robert, Koppenetz Adolf, Koppensteiner Karl, Kraupa Karl, Kraus Wilhelm, Kruscheck Ignaz, Kubeč Karl, Löwy Oskar, Matschi Franz, Meidlinger Paul, Moog Johann, Pinkasfeld Severin, Proisel Eugen, Radmayr Engelbert, Reutterer Rudolf, Sandbach Richard, Seif Josef, Šmíd Rudolf, Spitzer Gustav, Textler Arthur, Travník Johann, Wallner Emerich, Wibmer Eduard, *Wolf Theophil, Würstl Johann, Zeidler Josef, Zobel Julius.

Erste Classe B. (41 Schüler.) Albrecht Maximilian, Baumann Gustav, Breitenbach Wilhelm, Dirnhuber Karl, Ehrenberger Heinrich, Fedrizzi Rudolf, Glinz Johann, Hamel Oskar, Hammerl Johann, Hirschka Friedrich, Jaroschka Ludwig, *Kelchinn Josef, Kirchnavy Johann, Klein Moriz, Kössldorfer Friedrich, Kolinek Friedrich, *Kollmer Johann, Kollros Franz, Krämer Wilhelm, Kregel Stephan, *Kroupa Jakob, Mauser Leopold, *Mayer Maximilian, Mayr Johann, Mihatsch Alois, Müller Drahomir, *Richter Josef, Schick Johann, Schilhab Anton, Schilhab Leopold, *Schmiedel Karl, Spiegel Anton, Swatosch Otto, Szalay Karl, *Szaller Franz, Wacha Karl, Weiser Hieronymus, *Witek Otto, Zauner Engelbert, Zinniel Leopold, Zöhner Othmar.

Zweite Classe A. (34 Schüler.) Bauer Franz, Baumgarth Victor, Böhm Richard, Czeija Oskar, Dersch Rudolf, Dworzak Franz, Ekstein Otto, Florian Moriz, *Göller Julius, Grimm Josef, Heidler Erich, Himmler Johann, Kohn Hermann, Lieger Alfred, Lory Franz, Maly Johann, Medovics Franz, Müller Johann, Nigl Matthias, Pabisch Johann, Renner Josef, Rieder Franz, *Roth Heinrich, Schlaischich Karl, Schöndl Johann, *Schoiko Karl, *Stoifl Johann, Stoitzner Constantin, Thesmer Leopold, Tscherpel Alfred, Weiser Karl, *Wymazal Valentin, Zechmeister Matthäus, Ziegler Karl.

Zweite Classe B. (35 Schüler.) Berthold Matthias, Billeta Franz, Butz Rudolf, Doležal Alois, Erthal Bruno, Gamillscheg Othmar, Groll Leopold, *Hanousek Julius, Hemerka Alfred, Hofmann Josef, Kircher Gustav, Kohout Josef, Kraus Theodor, Kronus Georg, *Lorenz Emil, Madl Franz, Masin Karl, Mayer Ferdinand, *Müller Karl, Novák Johann, Reckzügel Franz, Schlögl Anton, Schmucker Josef, Sperat Josef, Stix Karl, Strell Franz, Supp Ludwig, Talkner Karl, Thüringer Ernst, Trappel Johann, Wichtl Josef, Winnisch Eduard, *Zawodský Wilhelm, Zinsler Engelbert, Zitterbart Franz.

Dritte Classe A. (30 Schüler.) Benesch Josef, Böhm Arnold, Brauer Josef, Deutsch Alois, Feuchtinger Karl, Franke Adalbert, Fuchs Josef, Gelbard Arthur, Heim Heinrich, Herz Otto, Hrubos August, Kandl Anton, Kohn Ferdinand, Kopetzky Josef, Krippel Josef, Leibinger Karl, Mandler Victor, Mikocki Leo, Mossler Victor, Nemeč Anton, Oschtzadal Edler von Miraberg Guido, Reissmann Oskar, Rosenfeld Otto, Sassik August, Schöttner Johann, Selinka Anton, Tayerle Anton, *Wassing Hans, Wehnert Johann, Winter Otto.

Dritte Classe B. (30 Schüler.) Assanek Wilhelm, Brocklmann Camillo, Hausa Franz, Herzig Ludwig, Hofer Karl, Holub Franz, Horegs Hermann, *Krassnig Maximilian, Lamberg Eduard, Likoser Maximilian, Lorenz Franz, Macht Julius, Mayer Anton, *Mayr Gustav, Neuhard Leopold, Petrak Karl, Petzak Josef, Priessner Alfred, *Priglinger Johann, Reichert Victor, *Sanzenbacher Friedrich, Schmid Adolf, Schwenk Ludwig, Slezák Josef, Stern Franz, Ullmann Ludwig, Veigl Heinrich, Wagner Rudolf, Wondrak Karl, Zinsler Raphael.

Vierte Classe. (48 Schüler.) Altman Julius, Barta Franz, Bittner Eduard, Böhm Johann, Born Egon, Brantner Josef, Dietrich Johann, Dobeš Josef, Ebenstock-Andel Adalbert, Eittmaier Johann, Franta Franz, *Gamillscheg Ernst, Hirsch Ferdinand, *Hörmann Karl, Holoubek Anton, Holzwarth Victor, Kolinek Karl, Kollmer Alois, Kominik Ernst, Košnar Gottfried, Kovář Alois, Maly Karl, Manheim Ludwig, Mattis Richard, Mausser Karl, Menšík Albert, Mick Victor, Naber Anton, Nebesař Jaroslav, Plavz Maximilian, Pollak Felix, Pollak Theodor, Röhrl Robert, Ruff Eduard, Sabary Victor, Seebauer Victor, Sicher Alois, Spitzer Samuel, Stefansky Julius, Stětina Karl, *Szaller Stephan, Tragge Rudolf, Travník Karl, Waliczek Friedrich, Freiherr von Warnesius Eduard, Wasel Richard, von Wazi Otto, Zöhner Josef.

Fünfte Classe. (29 Schüler.) Baumgarten Otto, Bernhard Eduard, Bondy Karl, *Brix Johann, Dobrovolny Anton, Edlinger Friedrich, Foraschik Adolf, Franz Anton, *Harvánek Johann, Holzinger Friedrich, Jahoda Johann, Jarosch Rudolf, *Kallaus Anton, Kitzmüller Florian, Lainer Karl, Lumerding Karl, Mareček Leopold, Neubauer Johann, *Paul Karl, Polašek Karl, Röhr Karl, Schreiner Leopold, Selinka Franz, Skřípal Josef, Unterkofler Ernst, Wehofer Adolf, Wiesinger Josef, Zeidler Karl, *Zimmer Friedrich.

Sechste Classe. (36 Schüler.) **Brumüller** Franz, **Deschmann** Josef, **Gramm** Georg, **Gröbl** Johann, **Gruner** Severin, **Hubatschka** Hugo, **Jansch** Hermann, **Jech** Wilhelm, **Kegel** Wilhelm, ***Keller** Bruno, **Klečatsky** Johann, **Krajč** Rudolf, **Kratschmer** Franz, **Kuppe** Rudolf, ***Mattis** Josef, ***Merbeller** Ludwig, **Merkel** Ernst, **Opitz** Leopold, **Pandura** Anton, **Petz** Friedrich, **Prüfer** Eugen, **Rüdler** Victor, **Ružek** Karl, **Santel** Josef, **Schick** Karl, **Schreiber** Wilhelm, **Schuller** Julius, **Stuppöck** Franz, **Totz** Norbert, **Trummer** Franz, **Vavra** Johann, **Wimmer** Franz, **Wittak** Alois, **Zach** Karl, **Zampis** Ernst, ***Zrnka** Adolf.

Siebente Classe. (34 Schüler.) ***Achleitner** Maximilian, **Barilits** Josef, **Bartelmuss** Franz, **Bronold** Rudolf, **Bury** Felix, **Eberl** Walther, **Fabiankowitsch** Erich, **Hoch** Adalbert, **Holz** Karl, **Hübel** Alexander, **Hutter** Richard, **Kaplan** Karl, ***Kliemesch** Gustav, **Kolig** Anton, **Kominik** Richard, **Langer** Karl, **Löwinger** Richard, **Mack** Leopold, **Ritter von Manner** Harry, ***Mayerhofer** Franz, ***Müller** Rudolf, **Oesterreicher** Max, **Perlička** Josef, **Rauer** Josef, ***Schmid** Johann, ***Sölch** Johann, **Sonnenschein** Leo, **Stoitzner** Josef, **Tietz** Anton, **Treichler** Rudolf, **Wagner** Guido, **Wolf** Maximilian, **Wutzel** Leopold, **Zumtobel** Julius.

Achte Classe. (24 Schüler.) **Adametz** Dominik, **Beer** Oskar, ***Bona** Johann, **Büngener** Friedrich, **Ekstein** Rudolf, **Haldenwang** Franz, **Ritter von Henriquez** Arthur, **Hirt** Rudolf, **Jedlička** Karl, **Kessler** Alfred, ***Klieba** Anton, **Kneisel** Anton, **Krassnig** Ernst, **Lainer** Anton, **Mohr** Karl, **Pfeninger** August, ***Preller** Edmund, **Sborowitz** Moriz, ***Schindler** Ferdinand, **Schwarz** Karl, ***Stix** Gottfried, **Supp** Josef, **Wehofer** Anton, ***Zeidler** Franz.

VII. Unterstützungswesen.

1. Schülerlade.*)

P. T. Stifter.

Seine Excellenz Herr Hugo Graf von Abensperg und Traun, Seiner Maiestät wirklicher geheimer Rath, Oberstkämmerer und Guts- besitzer in Wien, I. B.	>	seit 20. Februar 1891.
Herr Dr. iur. Peter Berka, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, XII. B.	>	5. März 1887.
Löblicher Bürgerverein von Unter-Meidling	>	11. October 1886.
Herr Alois Daniel, k. u. k. Rechnungs-Accessist im Reichskriegsministerium, in Wien, XII. B.	>	8. April 1900.
† Herr Friedrich Dautwitz, k. u. k. Hofbauverwalter und Architekt in Schönbrunn	>	25. October 1887.
Herr Dr. iur. Heinrich Franzos, Hof- u. Gerichtsadvocat in Wien, VII. B.	>	9. November 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Fünfhaus	>	26. Jänner 1887.
† Herr Arthur Galvagni, Privatier in Wien, XIII. B.	>	26. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Gaudenzdorf	>	22. Februar 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Hietzing	>	20. December 1886.
Herr Hans Koppensteiner, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	>	28. Februar 1887.
Herr Anton Mayr, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	>	15. Februar 1888.
Löbliche Meidlinger Liedertafel, vom Reinertragnis des Volksfestes	>	15. October 1886.
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer in Wien, XII. B.	>	16. September 1897.
Herr Wilhelm Neugebauer, Leder-Appreteur in Wien, XII. B.	>	13. October 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Ober-Meidling	>	12. November 1891.
Herr Karl Otto, Hausbesitzer in Wien, XII. B.	>	3. Jänner 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Penzing	>	12. Jänner 1887.
Herr Emil Pollak, Lederfabrikant in Wien, XII. B.	>	6. Juli 1895.
† Frau Bertha von Porthelm in Wien, XIX. B.	>	20. Juni 1894.
Herr Karl Preysing, Realitätenbesitzer in Wien, XIV. B.	>	15. December 1890.
† Fräulein Gabriele von Przibram in Wien, XIII. B.	>	11. Juli 1894.

*) Laut § 1 der Statuten hat die Schülerlade den Zweck, dürftige und würdige Schüler des Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien in ihren Studien zu unterstützen.

§ 5 lautet: Von dem Verwalter derselben werden jederzeit Beiträge entgegengenommen. Wer jährlich wenigstens den Betrag von 4 K erlegt, wird im Jahresberichte unter den Wohlthätern der Schülerlade angeführt; wer auf einmal den Betrag von mindestens 60 Kronen spendet, wird zugleich unter den Stiftern genannt.

† Frau Anna Rossmannith, Private in Wien, VI. B.	seit 29. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Rudolfsheim	> 17. Jänner 1887.
† Herr Stephan Freih. Schey v. Koromla, Privatier in Wien, XIII. B.	> 6. October 1890.
Frau Theresia Schmidt, geb. Baumgartner, Private in Wien, V. B.	> 7. Jänner 1898.
Herr Josef Schneiderhan, Bürgermeister von Unter-Meidling	> 3. März 1887.
† Herr Ludwig Schwenk, Bürgermeister-Stellvertreter von Unter-Meidling	> 1. März 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Sechshaus	> 18. Jänner 1887.
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B.	> 30. November 1893.
Herr Wenzel Starek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 1. December 1899.
† Frau Josefa Stopper, geb. Ziegler, in Wien, VII. B.	> 16. Jänner 1896.
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrath am Obersten Gerichtshof in Wien, VII. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Classe)	> 22. Februar 1900.
Ungenannt	> 4. Mai 1888.
Löbliche Gemeindevertretung von Unter-Meidling	> 5. Jänner 1887.
Herr Johann Wastl, Director des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien	> 1. October 1886.
Frau Mathilde Wastl, Directorsgattin	> 1. October 1886.
Löblicher Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien	> 10. November 1892.

A. Geld-Einnahmen.

a) Spenden der P. T. Stifter.

† Herr Arthur Galvagni , Privatier in Wien, XIII. B. (neuerliche Spende vom 5. November 1900)	K 20.—
Herr Anton Josef Naber , Fabrikant und Hausbesitzer in Wien, XII. B. (neuerliche Spenden vom 27. September 1900: K 40.— und vom 18. December 1900: K 20.—)	> 60.—
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B. (neuerliche Spende vom 6. November 1900)	> 100.—
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo , k. k. Hofrath am Obersten Gerichtshof in Wien, VII. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Classe) (neuerliche Spende vom 17. Februar 1901)	> 20.—
Löblicher Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien (neuerliche Spende vom 19. Februar 1901)	> 80.—
	<hr/> K 280.—

b) Spenden der P. T. Wohlthäter.

Herr Dominik Adametz, Privatier	K 10.—	Herr Josef Dobeš, Gemeinderath und Hausbesitzer	> 10.—
Herr Karl Armbrrecht, Gaswerks-Director	> 5.—	Herr Josef Edlinger, Oberinspector der k. k. österr. Staatsbahnen	> 6.—
Herr Dr. med. Emanuel Balthasar	> 4.—	Herr Alois Erthal, Obergeringieur des Wiener Stadtbauamtes	> 10.—
Herr Wilhelm Baumgarth, Secretär der Südbahn	> 4.—	Se. Hochw. Herr Anton Fenth, Cooperator zu Reindorf	> 4.—
Herr Eduard Bittner, Professor der Wiener Handelsakademie	> 10.—	Se. Hochw. Herr P. Honorius Frass Ritter von Friedenfeldt, Cooperator zu Meidling	> 4.—
Herr Anton Born, Beamter	> 4.—	Herr Friedrich Fuchs, Geflügelhändler	> 6.—
Herr Friedrich Karl Butz, Tischlermeister	> 4.—	Herr Josef Fuchs, Pfarrsecretär	> 4.—
Herr Theodor Collosseus, Gaswerksbeamter	> 5.—	Herr Eduard Haas, Gymnasialdirector i. P.	> 4.—
Herr Karl Czeija, Elektrotechniker	> 4.—	Herr Johann Haas, Bürgerschuldirektor	> 4.—
Se. Hochw. Herr Alexander Czernohorsky, Küchen- und Kellermeister des Stiftes Klosterneuburg	> 6.—	Se. Hochw. Herr Coloman Habicher, Cooperator zu Meidling	> 4.—
Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramtsadjunct	> 4.—	Herr Rudolf Hassa, bürgerl. Buchbindermeister und Hausbesitzer	> 4.—
Herr Johann Dietrich, k. k. Post-controlor und Hausbesitzer	> 4.—		
Fürtrag	K 64.—	Fürtrag	K 124.—

	Fürtrag . . . K 124.—		Fürtrag . . . K 375.—
Se. Hochw. Herr Albert Heger, Cooperator zu Meidling	4.—	Herr Adalbert Schkorepa, Hausbesitzer	4.—
Herr Arthur Heidler, k. k. Ober-Forst- rath	10.—	Herr Julius Schmid, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien	4.—
Herr Dr. iur. Johann Herda, k. k. Notar	20.—	Herr Franz Schöndl, bürgl. Stollen- und Schrauben-Fabrikant	10.—
Se. Hochw. Herr Roman Himmelbauer, Redacteur und Pfarrer zu Kierling	4.—	Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister und Hausbesitzer	4.—
Herr August Hocke, Gutspächter . . .	4.—	Se. Hochw. Herr Josef Anton Schütz, Cooperator zu Reindorf	4.—
Se. Hochw. Herr Philipp Hönig- schmied, Cooperator zu Meidling	4.—	Herr Ludwig Schwenk, Apotheker . . .	10.—
Herr Josef Kasson, Bezirksvorsteher	10.—	Herr Josef Settelle, Privatier	4.—
Herr Alois Keller, Volksschullehrer	5.—	Herr Alois Sicher, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen	6.—
Herr Hans Kichler, k. k. Landes- gerichtsath	6.—	Herr Wenzel Spiegel, Fleischselcher	5.—
Herr Arthur König, Fabriksdirector	12.—	Herr Franz Stern, Verkehrscontrolor der Südbahn	8.—
Se. Gnaden Herr Ubald Kustersitz, Prälat des Stiftes Klosterneuburg	20.—	Herr Gottfried Stix, Bezirksvertreter, Restaurateur und Hausbesitzer . . .	4.—
Se. Hochw. Herr Isidor Kraus, Pfarrer zu Haselbach	4.—	Herr Martin Stix, Revident der Südbahn	6.—
Herr Johann Kunert, Oberlehrer . . .	4.—	Se. Hochw. Herr Marcellin Stoppel, Pfarrer zu Tattendorf	4.—
Herr Karl Lieger, Bürgerschullehrer	4.—	Frau Emilie Stulebner, Gerichts- adjunctenswitwe	4.—
Herr Friedrich Löwinger, Kaufmann	4.—	Herr Gottlieb Taussig, Fabriks- und Realitätenbesitzer	4.—
Se. Hochw. Herr Vincenz Ludwig, Cooperator zu Meidling	4.—	Frau Apollonia Tichý, Ingenieurs- witwe	5.—
Herr Karl Maly, k. k. Professor . . .	10.—	Herr Georg Toma, k. k. Polizeirath	4.—
Herr Dr. iur. Josef Mattis, Hof- und Gerichtsadv. u. Bezirksvorsteher	10.—	Herr Theodor Totz, k. k. Notar	10.—
Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen	6.—	Herr Johann Trappel, Buchhalter . . .	4.—
Herr Karl Müller, Beamter der I.österr. Sparcasse	4.—	Herr Josef Anton Tscherpel, Litho- graph	4.—
Herr Leo Nowak, städt. Lehrer	4.—	Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich, k. k. Schulrath, Consistorialrath und Gymnasialdirector zu Melk . . .	6.—
Herr Dr. med. Moriz Obhlidal	4.—	Herr Ludwig Ullmann, Canditen- Fabrikant	10.—
Herr Josef Paar, Inspector und Bureau- chef der Nordbahn	4.—	Herr Heinrich Veigl, k. k. Polizei- Agent	4.—
Se. Hochw. Herr Alois Patzak, Pfarrer zu Floridsdorf	4.—	Se. Hochw. Herr P. Coloman Wagner, k. k. Professor	10.—
Se. Hochw. Herr Anton Penias, Pfarrer zu Inzersdorf bei Wien	4.—	Herr Dr. iur. Franz Wagner, k. k. Landesgerichtsath	4.—
Durch Herrn Dr. Johann Penzl, k. k. Professor	10.—	Herr Fritz Waliczek, Secretär und Procurist der »Universale«	6.—
Herr Heinrich Perna, bürgerl. Haus- besitzer	4.—	Herr Johann Ev. Waliczek, Hausbesitzer	4.—
Herr Karl Petříček, k. k. Turnlehrer	5.—	Herr Dr. med. Anton Wassing	5.60
Herr Georg Pölzl, k. k. Gymnasial- professor in Marburg	4.—	Herr Andreas Wastl, Hausbesitzer . . .	4.—
Herr Josef Pomberger, Fleischselcher und Hausbesitzer	4.—	Herr Oskar Weinstabl, Apotheker und Hausbesitzer	4.—
Herr Johann Prokopp, Hausbesitzer	4.—	Herr Dr. med. Hans Weiß	4.—
Herr Josef Rauer, Stadtrath und Haus- besitzer	10.—	Se. Hochw. Herr Severin Wenzlowsky, em. Professor und Stadtpfarrer zu Hietzing	4.—
Herr Johann Reichert, Bürgerschul- lehrer	4.—	Herr Dr. August Werkmann, k. k. Professor	4.—
Frau Johanna Rollinger, Buchbinderei- besitzerin	20.—	Herr Dr. med. Moriz Wolf	8.—
Se. Hochw. Monsignore Franz Roth, Stadtpfarrer zu Reindorf	4.—	Herr Matthias Zechmeister, Fleisch- hauer	20.—
Herr Heinrich Roth, Viehhändler . . .	4.—	Herr Julius Zöhrer, Privatbeamter . .	4.—
Herr August Sasse sen., Maschinen- fabrikant	5.—		
Herr Karl Schick, Privatier	4.—		
	Fürtrag . . . K 375.—		K 584.60

c) Sonstige Einnahmen.

Überschuss einer Sammlung im Lehrkörper	K	3.40
Kleinere Beiträge von Schülern der I. a. Classe		6.53
» » » » » I. b. »		2.—
» » » » » II. b. »		7.30
» » » » » III. a. »		— .40
» » » » » III. b. »		2.20
» » » » » IV. »		3.64
» » » » » V. »		2.—
» » » » » VI. »		5.—
» » » » » VII. »		2.20
» » » » » VIII. »		— .10
Zinsen, durch die Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim, vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus		128.93
Coupons der österr. Staats-Rente-Obligation		320.—
Coupons der Staatsschuldverschreibung		8.40
	K	492.10
<i>d) Barrest vom Vorjahre</i>		— .31
Summe der Geldeinnahmen	K	1357.01

B. Geld-Ausgaben.

a) Ankauf von 213 Büchern	K	419.12
b) Buchbinderrechnung		16.50
c) Unterstützung von 20 Schülern mit je 20 K		400.—
d) Briefporto		12.38
e) Capitalisierung:		
α) Stifterbeiträge nach § 9 der Statuten	K	280.—
β) Fünfter Theil aller Geldbeiträge nach § 9 der Statuten		216.—
		496.—
Summe der Geldausgaben	K	1344.—
Cassarest	K	13.01

welche vorderhand in die Sechshausener Sparcasse gelegt wurden.

C. Bücher-Spenden.

Löbliche k. und k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Ritter von Hölder in Wien: 10 Hannak, Neuzeit für Oberclassen. Außerdem 15% Rabatt = 11 K 69 h.

Löbliche k. u. k. Manz'sche Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien: Je 1 Kummer & Stejskal, Deutsches Lesebuch, VII. und VIII. Band; 1 Schnellinger, Logarithmen-Tafeln.

Löbliche Verlagsbuchhandlung Mayer & Comp. in Wien: 3 Fischer, Religionslehre; 1 Fischer, Liturgik; 1 Fischer, Kirchengeschichte. Außerdem 25% Rabatt = 2 K 16 h.

Löbliche Buchhandlung A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien: 10% Rabatt = 42 h.

Löbliche Buch- und Landkartenhandlung Schworella & Heick in Wien: 10% Rabatt = 20 K 41 h.

Löbliche Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Prag: 15% Rabatt = 4 K 87 h.

Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramtsadjunct: 1 Georges, Lat.-Deutsches Lexikon; 1 Fischer, Neuer Bund; 1 Hauler, IV.; 1 Schiche, Cic. Laelius; 1 Scheindler, Hom. II. I.; 1 Scheindler, Hom. II. II.; 1 Wotke, Demosthenes.

Frau Rosa Schnabl: 50 Theken.

D. Unterstützung.

An 116 dürftige Schüler des Gymnasiums (I. a. 12, I. b. 10, II. a. 9, II. b. 10, III. a. 8, III. b. 15, IV. 9, V. 12, VI. 11, VII. 12, VIII. 8) wurden sämtliche hierorts eingeführte Bücher und Lehrbehelfe vertheilt. — 20 sehr arme und würdige Schüler (I. a. 2, I. b. 1, II. a. 2, II. b. 1, III. a. 1, III. b. 3, IV. 1, V. 3, VI. 1, VII. 2, VIII. 3) wurden mit je 20 K unterstützt. — Außerdem wurden 50 Theken an dürftige Schüler vertheilt.

E. Vermögensstand.

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sparcassabuch der Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 32907, Tom. 32, Fol. 382 (Stammcapital) | 30. April 1900: K 1260.— | 30. April 1901: K 1756.— |
| 2. Eine vinculierte Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 36913, vom 1. März 1900 (Stammcapital) | » 8000.— | » 8000.— |
| 3. Staatsschuldverschreibung Nr. 341653, vom 1. August 1868 (Stammcapital) | » 200.— | » 200.— |
| 4. Sparcassabuch der Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 63316, Tom. 63, Fol. 112 | » 262.— | » 275.01 |
| 5. Barrest | » —.31 | » —.— |
| 6. 1725 Bücher, 75 Lexika, 161 Atlanten und 145 Karten (im Vorjahre 1684 Bücher, 74 Lexika, 171 Atlanten und 155 Karten, wovon 196 Bücher, 10 Atlanten und 10 Karten theils infolge veralteter Auflagen, theils infolge schlechten Erhaltungszustandes ausgeschieden werden mussten). | | |
| 7. Ein Inventarkasten und eine Kautschukstampiglie. | | |

Die Unterzeichneten erfüllen im Namen des Lehrkörpers eine herzerfreuende Pflicht, indem sie allen P. T. edelsinnigen Gönnern, welche das schöne Ziel der Schülerlade durch milde Beiträge förderten, für das diesem Wohlthätigkeitsinstitute und damit auch der Lehranstalt selbst entgegengebrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten und wärmsten Dank aussprechen, und bitten zugleich, die bisher bewiesene, hochherzige Sympathie dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und bethätigen zu wollen.

Wien, am 30. April 1901.

Johann d. M. Wastl,
k. k. Gymnasial-Director.

Anton Mayr,
Revisor der Schülerlade.

Josef Höllering,
Verwalter der Schülerlade.

2. Andere Unterstützungen.

Besonderer Dank sei Herrn Georg Frumm, Oberbeamten der Nordbahn, gesagt, der einem Quartaner 12 K spendete, und einem ungenannten Wohlthäter, der einem Septimaner Kleider schenkte.

VIII. Pflege der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In Befolgung des hohen Erlasses, Z. 19079, C.-U.-M., vom 15. September 1890 (Z. 8209, L.-S.-R., vom 31. October 1890), wurde in der am 19. November 1900 abgehaltenen Lehrerkonferenz wieder darüber berathen, wie den Anordnungen desselben im laufenden Schuljahre entsprochen werden könne. Das Resultat der auf Grund dieser Besprechung eingeleiteten Verhandlungen war folgendes:

A. Schlittschuhlaufen.

Für die Schüler wurden folgende Begünstigungen erreicht:

Herr Hans Bodensteiner gestand auf seinem Eislaufplatze in Wien, XII./₂, Schönbrunnerstraße Nr. 151, Saisonkarten zu 8 K (statt 12 K) und Einzelkarten zu 40 h (statt 60 h) zu, mit unbeschränkter Benützungszeit, doch mit einer Aufzahlung von 20 h bei Concerten. — Herr Vincenz Sinnl, Pächter des Josef Ertl'schen Eislaufplatzes im XII. Bezirke von Wien, nächst der ehemaligen Schönbrunnerlinie, ermäßigte den Preis der Saisonkarten von 8 K auf 6 K, den der Saisonkarten mit Schlittschuh-Aufbewahrung von 10 K auf 8 K, den der Einzelkarten an Wochentagen auf 40 h, an Sonntagen auf 60 h, welche Begünstigungen von 2—9 Uhr genossen werden konnten. — Der löbliche Verein zur Pflege des Jugendspiels in Wien, Ortsgruppe Fünfhaus, verabfolgte Blocks à 15 Karten zu 1 K zur Benützung des Eislaufplatzes im Vorparke von Schönbrunn an Wochentagen von 2—7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ohne Zeitbeschränkung. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn Josef Röthensteiner in Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 66, kostete eine Saisonkarte 10 K (statt 12 K), ein Abonnement auf zehnmahlige

Benützung 5 K (statt 6 K), eine Einzelkarte 60 h (statt 80 h), mit einer Aufzählung von 40 h bei Concerten. — Im löblichen Sport-Etablissement Pole Nord, Wien, XIII./1, Ellslergasse Nr. 13, wurden für eine Saisonkarte 6 K, für eine Einzelkarte 1 K, mit einer Aufzählung von 40 h bei Concerten, eingehoben.

B. Baden und Schwimmen.

Den Schülern wurden folgende Begünstigungen erwirkt:

Die Herren Besitzer der Pfann'schen Mineral-, Schwimm- und Vollbade-Anstalt (Wilhelm Mandls Erben) im XII. Bezirke von Wien bewilligten für je ein Bad sammt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 55 h; das Honorar für eine Schwimmlektion wurde mit 1 K 20 h, das Abonnement auf 10 Lectionen mit 11 K festgesetzt. — Die löbliche Wiener Baugesellschaft gestand als Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XIII. Bezirke von Wien (Penzinger Au) für je ein Bad sammt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 40 h und für je eine Schwimmlektion eine solche von 1 K 20 h auf 90 h zu, welche Begünstigungen jeden Vormittag, nachmittags aber nur bis 4 Uhr genossen werden konnten. — Herr Heinrich Mayer ermäßigte als Besitzer des Magdalenenbades im Hôtel Fuchs im XV. Bezirke von Wien den Preis für je ein Bad sammt Wäsche von 70 h auf 50 h und das Honorar für 10 Schwimmlektionen von 12 K auf 10 K; die Benützungszeit wurde auf die Nachmittagsstunden eingeschränkt. — Frau Pauline Marschner, Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XV. Bezirke von Wien, Neubaugürtel, verlangte für je ein Bad sammt Wäsche 50 h statt 70 h; für den Schwimmunterricht wurde keine Preisermäßigung gewährt; das Honorar für eine Lection betrug 1 K. — Der hochlöbliche Wiener Stadtrath übermittelte 104 Anweisungen auf je eine Badekarte zum Preise von 40 h für die I. oder 20 h für die II. Classe und 5 Anweisungen auf je 10 Schwimmunterrichtskarten zum ermäßigten Preise von je 40 h verbunden mit je 10 Badekarten zum oben erwähnten Preise für das Wiener städtische Donaubad.

Behufs Inanspruchnahme all dieser Begünstigungen wurden sämtliche Schüler von der Direction mit entsprechenden Legitimationen versehen.

C. Spielplätze und Jugendspiele.

Leiter der Spiele und Custos der Spielgeräthe: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Auf dem Spielplatze und im botanischen Schulgarten brachten die Schüler seit Beginn des Schuljahres 1892/93, wenn es die Witterung zuließ, die auf 15 Minuten verlängerte Pause um 10 Uhr zu; die übrigen Pausen wurden dafür auf 5 Minuten verringert.

Nachdem der Spielplatz wieder instand gesetzt worden war, wurden die Jugendspiele vom 10. April 1901 an, so oft es die Witterung zuließ, Mittwoch und Samstag nachmittags, zuerst von $1/24-1/26$, dann von 4—6, später von $1/25-1/27$, schließlich von 5—7 Uhr betrieben; die Schüler mussten mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse des Spielplatzes wieder in drei Gruppen getheilt werden, von denen I. a., I. b. und II. a. die erste, II. b., III. a., III. b. und IV. die zweite, V.—VIII. die dritte bildeten und jede in wechselnder Folge je einen Spieltag zugewiesen erhielt. Die Spiele, welche im Turnsaale vorgeübt wurden, leitete Herr Turnlehrer Karl Petříček in regelmäßiger Gegenwart wenigstens noch eines Mitgliedes des Lehrkörpers. Geübt wurden folgende Spiele: Fangen und Haschen, Schwarzer Mann, Kreislaufen, Katze und Maus, Letztes Paar herbei, Schlaglaufen, Diebschlagen, Fuchs aus dem Loch, Geier und Henne, Plumpsackspiele, Drittenabschlagen, Ringender Kreis und Barlaufen; ferner von Ballspielen: Thurmball, Wanderball, Fangball, Stehball, Treibball, Schleuderball, Palästern, Deutscher Schlagball, Ball mit Freistätten, Federball, Rufball (Nationen); endlich Croquet, Boccia, Cricket, Feldball, Gerwerfen und Reifwerfen. Der Besuch war, den jeweiligen Umständen und den localen Schulverhältnissen überhaupt entsprechend, ein wechselnder, im allgemeinen immerhin ein ziemlich guter; er schwankte, wie sich aus den geführten statistischen Aufzeichnungen ergibt, zwischen 10—60% der bezüglichen Schülerzahl und war wieder in den ersten zwei Gruppen ungleich stärker als in der dritten.

An Spielgeräthen und Zugehör wurden zunächst die unbrauchbar gewordenen Stücke ersetzt und schadhafte Gewordenes ausgebessert; durch Ankauf wurden erworben: ein Schleuderball, sechs gusseiserne Fahnenständer, ein Dutzend roth emaillierter Gummibälle, ein halbes Dutzend Federbälle, zwei Rackets, sechs neue Fahnen, eine Huppe zum Signalgeben, drei Schlaghölzer und ein Dutzend Reifen und Degen. — Außerdem wurden angekauft: eine Taschenapotheke und das Buch: Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen, von Dr. Esmarch.

Schul- classe	Von den Schülern der Classe sind		Von den Schülern der Classe leben auf dem Lande		Anzahl der Schüler der Classe
	Schwimmer	Eisläufer	in den letzten Wochen des Schuljahres	in den Ferien	
I. a.	13	10	2	25	43
I. b.	9	13	—	19	41
II. a.	14	12	2	23	34
II. b.	6	5	1	17	35
III. a.	9	7	—	19	39
III. b.	12	7	—	11	30
IV.	20	16	1	36	48
V.	14	10	—	7	29
VI.	22	14	—	16	36
VII.	21	8	—	18	34
VIII.	15	10	1	7	24
Zusammen	155	112	7	198	384

D. Turnsaal.

Custos: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Die nothwendig gewordenen Ausbesserungen an den Geräthen wurden in den Ferien vorgenommen und schadhafte Bestandtheile ausgewechselt; am Gerüst für Schaukelringe wurden zwei Rollen angebracht und neue Seile eingezogen.

E. Schülersausflüge.

Classe	Tag	Führung	Ziel	halb- oder ganz- tägig	Zahl der Theil- nehmer
I. a.	1. Juni 1901	{ Hr. Prof. Dr. Karl Burkhard > > Max Breyer	{ Mödling, Frauenstein, Burg Mödling, Klause	halbtägig	34
I. b.	18. Mai >	> > Josef Höllering	{ Hütteldorf, Knödlhütte, Sophienalpe, Halterthal	>	21
II. a.	13. > >	{ > > Karl Maly > > Dr. Karl Burkhard > > Max Breyer	{ Mödling, Frauenstein, Burg Mödling, Kl. Anninger (Husarentempel), Klause	>	29
II. b.	25. > >	{ > > Dr. Franz Noë > > Franz Michalek	{ Weidlingau-Hadersdorf, Bauzen, Laab, Kalksburg, Liesing	>	17
III. a.	1. Juni >	{ > > Anton Mayr > > Dr. Johann Penzl	{ Hütteldorf, Hadersdorfer Wald, Knödlhütte	>	21
III. b.	15. Mai >	> > Dr. Arthur Petak	{ Purkersdorf, Bauzen, Laab, Hadersdorf	>	24
IV.	18. > >	{ > > Director Johann Wastl > > Prof. Karl Maly > > Hans Koppensteiner > > Wenzel Starek > > Dr. Arthur Petak	{ Rekawinkel, Kronstein, und zurück	>	28
V.	11. > >	> > Johann Appl	{ Liechtenstein, Schwarzer Thurm, Husarentempel, Mödling	>	15
VI.	13. > >	> > Dr. Arthur Petak	{ Rekawinkel, Hochstrass, Schöpfl, St. Corona, Klausen-Leopoldsdorf, Pressbaum	ganztägig	29
VII.	13. > >	{ > > Gustav Hübner > > Johann Appl	{ Waldegg, Hohe Wand (Klamm, Kleine Kanzel, Große Kanzel), Grünbach	>	20

Aus der VIII. Classe meldeten sich keine Theilnehmer.

Die Direction spricht den genannten Herren Inhabern von Eislaufplätzen und Voll- und Schwimmbädern, ferner dem löblichen Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler Wien*), welcher wieder auch sechs**) Schüler des hierortigen Gymnasiums die Wohlthat des Ferienaufenthaltes in Steg bei Goisern genießen lässt, sonach der löblichen Direction

*) Mit dem hohen Erlasse, Z. 858, L.-S.-R., vom 26. Februar 1898, wurde gestattet, dass Beitrittserklärungen, Jahresbeiträge und Spenden für den Verein »Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler« seitens der Directoren und Classenvorstände entgegengenommen werden dürfen; das hierortige Ertragnis war folgendes:

a) Mitglieder:		Jahresbeitrag
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer		K 6.—
Frau Friederike Schulda, Fabriksbesitzerin		10.—
Herr Johann de Matha Wastl, Director des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien		6.—
Herr Mathäus Zechmeister, Fleischhauer		6.—
b) Ferner leisteten als		einmalige Spende:
Herr Karl Armbrrecht, Gaswerksdirector		K 5.—
Herr Wilhelm Assanek, Privat		1.—
Herr Dr. phil. Karl Burkhard, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien		4.—
Herr Theodor Colloseus, Gaswerksbeamter		3.—
Herr Josef Deschmann, Fabriksdirector		2.—
Herr Johann Dietrich, k. k. Postcontrolor		2.—
Frau Theresia Dirnhuber, Buchhalters-Witwe		2.—
Herr Alois Erthal, Obergeringieur des Wiener Stadtbauamtes		4.—
Herr Hugo Hubatschka, Fleischselcher		4.—
Herr Gustav Hübner, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien		2.—
Herr Karl Iro, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, Schriftsteller		2.—
Herr Anton Keil, k. k. Rechnungsrath		2.—
Herr Arthur König, Fabriksdirector		4.—
Herr Moriz Ritter von Manner, Privat		2.—
Herr Dr. iur. Josef Mattis, Hof- und Gerichts-Advocat, Bezirksvorsteher		2.—
Herr Ernst Mayerhofer, Oberofficial des Wiener Magistrates		2.—
Herr Ludwig Merbeller, Oberofficial der k. k. österr. Staatsbahnen		2.—
Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen		4.—
Se. Hochw. Herr Oskar Mlczoch, Cooperator zu Inzersdorf bei Wien		2.—
Herr Karl Müller, Beamter der I. österr. Sparcasse		2.—
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer		14.—
Se. Hochw. Herr Anton Penias, Pfarrer zu Inzersdorf bei Wien		2.—
Frau Adele Prifer, Oberrevidentens-Witwe		2.—
Herr Josef Rauer, Stadtrath und Hausbesitzer		4.—
Herr Anton Rieder, bürgerl. Gastwirt		4.—
Herr Heinrich Roth, Viehhändler		2.—
Herr Alois Sandbach, k. k. Postcontrolor		4.—
Herr August Sasse sen., Maschinenfabrikant		5.—
Herr Karl Schick, Privat		2.—
Herr Prof. Julius Schmid, Historienmaler		2.—
Herr Ludwig Schwenk, Apotheker		6.—
Herr Sebastian Seebauer, k. u. k. Militärbeamter		4.—
Die Septimaner des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien		7.—
Herr Alois Sicher, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen		6.—
Herr Franz Šmíd, Fleischhauer		2.—
Herr Franz Stern, Verkehrscontrolor der Südbahn		2.—
Herr Dr. phil. Jaroslav Tkač, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien		2.—
Herr Theodor Totz, k. k. Notar		2.—
Herr Johann Trappel, Geschäftsleiter		2.—
Herr Dr. iur. Franz Wagner, k. k. Landesgerichtsrath		4.—
Herr Dr. med. Anton Wassing, Gemeinde- und Badearzt in Badgastein		4.—
Frau Marie Wiesinger, Private		5.—
Herr Dr. med. Moriz Wolf, praktischer Arzt		4.—
Herr Eduard Zobel, k. k. Postcontrolor		2.—
	Summe	K 174.—

**) Im 17. Jahresberichte ist »fünf« statt »sechs« zu schreiben; 1 Schüler wurde außerdem von Seite des k. k. Maximilian-Gymnasiums in Wien in die Feriencolonie zu Klagenfurt aufgenommen.

der Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft, welche für die Schüler 500 Karten zum ermäßigten Preise von 70 h zur Benützung der Strecke Nussdorf-Kahlenberg übersendete, sodann dem löblichen Centralausschusse des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der 5 Abiturienten Legitimationen für die von ihm errichteten Studentenherbergen ausfolgte, endlich der löblichen Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenebel, die 14 Obergymnasiasten mit entsprechenden Legitimationen betheilte, den verbindlichsten und wärmsten Dank für die opferwillige und wohlwollende Förderung der körperlichen Ausbildung der hierörtigen Gymnasialjugend aus und bittet dieselben, ihre jugendfreundliche Gesinnung auch künftighin bethätigen zu wollen.

Schließlich ist folgender hohe Erlass anzuführen:

L.-S.-R., Z. 14694, vom 12. December 1900. Der k. k. n.-ö. Landesschulrath nimmt das Conferenzprotokoll, betreffend die körperliche Ausbildung der Jugend, zur Kenntnis.

Mit dem hohen Erlasse, Z. 15295, L.-S.-R., vom 14. Jänner 1901, wurde zur Instandsetzung des Spielplatzes, sowie der Wege im Schulgarten und im Hofe der Lehranstalt für das Jahr 1901 ein Verlag von 140 K bewilligt.

IX. Lehrmittelsammlungen.

1. Naturgeschichte.

Custos: Herr Professor Dr. Franz Noë.

A) Lehrmittelsammlung.

1. Ankauf.

Das Skelet von *Lepus timidus* und *Varanus arenarius*. — Schafmagen in Weingeist. — Skelet von *Acipenser ruthenus* in Weingeist. — *Lepidosteus osseus*, *Protopterus aethiopicus*, *Myxine glutinosa* in Weingeist. — Krötenlaich, zwei Eier von *Emys lutaria*, ein Ei von *Testudo graeca*. — Eichelheher gestopft. — Sechs Tafeln aus dem zoolog. Atlas von Leutemann u. zw.: Gemse, Edelhirsch, Nashorn, Pfau, Schwan, Ameisen. — Außerdem wurden der nöthige Präparatenweingeist, sowie mancherlei Utensilien angeschafft und mehrere Reparaturen besorgt.

2. Geschenke.

Von dem hochw. Herrn Seminarleiter P. Johann Messmann: Eine Anzahl wertvoller Meeresconchylien. — Von den Schülern: Priglinger (III. b.): Das Ei von *Testudo graeca*. — Travnik (IV.): Pyrope im Serpentin aus Böhmen.

B) Schulgarten.

Eine Reihe nothwendiger Nach- und Umpflanzungen, sowie vielfache Ergänzungen des vorhandenen Pflanzenmaterials wurden durchgeführt und die Wege neu beschottert. Die Anlagen entwickeln sich fortdauernd unter sachgemäßer Pflege in höchst zufriedenstellender Weise und liefern reiches, wertvolles Material für den Unterricht im Schulzimmer und im Freien.

Die Schüler verbringen die Zehnminutenpause bei günstiger Witterung während der besseren Jahreszeit in den Anlagen. An Spieltagen (Mittwoch und Samstag) steht der Schulgarten allen Schülern zur Belehrung und Erholung offen.

Angekauft wurden diverse Sämereien und mancherlei Utensilien, sowie die erforderlichen Dungstoffe.

2. Physik.

Custos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

Apparat zu Tyndalls Versuch. — Stabilitätsprisma aus Draht. — Wurfapparat nach Löwy. — Quecksilberluftpumpe nach Leiser. — Luftstoßapparat. — Hörrohr. — 2 Lupen. — Schwefelkohlenstoffprisma. — Elektrometer nach Kolbe. — 1 Fluorescenz- und 1 Schüttelröhre. — Apparate zur Demonstration der Hertz'schen Versuche. — Polarisiertes Relais.

3. Mathematik.

Custos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

1 Ebene mit 3 Stäben. — 2 Ebenen mit Charnier und Gradbogen. — 9 Körper (aus Holz, Ebonit und Eisen) zur Volumbestimmung.

4. Geographie und Geschichte.

Custos: Herr Professor Anton Mayr.

1. Ankauf.

Haardt, polit. Schulwandkarte von Europa. — R. Kiepert, polit. Schulwandkarte von Mittel-Europa. — Kohledrucke: Papst Julius II., nach Rafael; Maria Stuart, nach Clouet; Karl V. im Hauskleide, nach Tizian. — Grefe, Alt-Oesterreich, III. Jahrgang, 1. Hälfte.

2. Geschenk.

Photographie des Stiftungsbeckers von Kremsmünster (Herr Prof. P. Coloman Wagner).

5. Archaeologie.

Custos: Herr Professor Gustav Hübner.

Ankauf.

Holwerda, die attischen Gräber der Blütezeit. — Römischer Metallhelm. — Gladius mit glatter Scheide. — Römischer Schwertgürtel mit Metallbeschlägen. — Gurlitt, 6 Tafeln Anschauungsbilder zu Cäsars Bellum Gallicum. — Stephan Cybulski, tabulae VIII. X. XI. — Much und Fischer, Vor- und frühgeschichtliche Denkmäler aus Österreich-Ungarn.

6. Psychologie.

Custos: Herr Professor Josef Höllering.

Ankauf.

Psychologische Schulversuche von Höfler und Witasek. — 3 Cylinder von verschiedenem Volumen, aber gleichem Gewichte. — 7 Tafeln geom.-optischer Täuschungen mit Mappe. — 2 äußerlich gleiche Körper. — Ein Bogen schwarzen Tuchpapiers, dazu 6 kleine helle Scheiben.

7. Freihandzeichnen.

Custos: Herr Professor Wenzel Starek.

Ankauf.

Vorlagenwerke: Heilmann, Alpine Zeichenstudien, 20 Blätter. — 3 Architekturstücke. — 4 Stück Blumenvorlagen. — Pinchard, 6 Kopfstudien in Kreidezeichnung. — Specht, Thier-Zeichenschule. — Ziechmann, Farbige Blätter und Blüten. — Krause, Das moderne Pflanzen-ornament. I. Theil.

8. Gesang.

Custos: Herr Singlehrer Volksschuldirektor Gregor Magnus Bartsch.

1. Ankauf.

Bald fangen die Weiden zu blühen an. Froschantate. Zwei gemischte Chöre. 255 autogr. Stimmen. — Opernmelodien. 120 autogr. Stimmen. — Waldfrieden. Gemischter Chor. 200 autogr. Partituren.

2. Geschenke.

Liedersammlung in Abschrift, gebunden. — Columbus, Partitur für Gesang, Clavier, Harmonium und Streichinstrumente. Mit Declamation. — Columbus, Clavierstimme zu vier Händen. (Geschenke vom Custos.)

X. Bibliotheken.

I. Lehrerbibliothek.

Custos: Herr Professor Hans Koppensteiner.

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
Ad I.				
ad 1	Amtskalender , n.-ö.	13 1901	I	
» 2	Bibliotheca philologica classica	793 1901	I	
» 13	Literaturblatt , Allgemeines (früher »Österreichisches«)	856 1901	I	
» 14	Mittelschule	177 15	I	
» 15	Monatschrift für Gesundheitspflege	902 1901	I	
» 17	Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher etc. (Hinrichs Halbjahrskatalog, Band 204)	980	I	
» 18	Wochenschrift , Berliner	190 5	I	
» 19	Zeitschrift für österreichische Gymnasien	10 1901	I	
» 20	— für das Realschulwesen	11 1901	I	
» 22	Zeitung , Wiener sammt »Wiener Abendpost«	564 1901	I	
Ad II.				
1304	Gomperz Theodor , John Stuart Mill. Ein Nachruf. Wien, 1889	1374		I
1305	Tausch Karl , Einleitung in die Philosophie. Wien, 1892	1375	I	
1306	Wundt Wilhelm , Grundriss der Psychologie. 3. verbess. Aufl. Leipzig, 1898	1339	I	
Ad III. a.				
ad 64	Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens	154 14	I	
» 65	— des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik	714 33	I	
1307	Malfertheiner A. , Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre griechischer Classiker. I. Theil. Wien, 1899	1341		I
ad 80	Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte	846 1901	I	
1308	Smidek W. , Alphabetisches Normalien-Register zu den bisher erschienenen Jahrgängen des Verordnungsblattes des Min. f. Cultus u. Unterr. Brünn, 1901	1373	I	
1309	Spengler Franz , Der deutsche Aufsatz. Wien, 1891	1376		I
ad 107	Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Min. f. Cultus und Unterricht	7 1901	I	
1310	Wackernagel Ph. , Der Unterricht in der Muttersprache. 3. Aufl. Stuttgart, 1863	1351		I
ad 112	Zeitschrift für den deutschen Unterricht	769 1901	I	
Ad III. b.				
1311	Bibliothek Gabelsberger, Berlin, o. J. Kl. 8 ^o	1325 1-8	8	
1312	Mann und Mühlbauer , Schreibunterricht. Wien und Prag, 1876	1342	I	
Ad V. a.				
1313	Herrmann A. , Griechische Schulgrammatik. Berlin, 1879	1360	I	
1314	Hübner E. , Grundriss zu Vorlesungen über die griechische Syntax. Berlin, 1883	1361	I	
1315	Kaegi A. , Griechische Schulgrammatik. Berlin, 1884	1302	I	

Fortl. Nr.		Inventars- Nr.	Bände	Hefte
1316	Meyer Leo , Handbuch der griechischen Etymologie. I. Band. Leipzig, 1901	1402	1	
1317	Strigl Josef , Lateinische Schulgrammatik. Linz, 1899	1314	1	
1318	Süpfle K. F. , Praktische Anleitung zum Lateinschreiben. 2. Aufl., bearbeitet von Prof. v. Gruber. Karlsruhe, 1874—76	1324	2	
1319	Wisnar J. , Griechische Syntax, Unter steter Berücksichtigung der lateinischen Sprache für Ober-Gymnasien. I. Theil. Lehrstoff der 5. Classe. Wien, 1892	1359		1
Ad V. b.				
1320	Krassnig J. , Das Übersetzen aus dem Deutschen und Griechischen. Wien, 1883	1403		1
1321	Planck K. Chr. , Übungsstücke für die lateinische Composition mit Übersetzung. Herausg. v. H. Ludwig. Stuttgart, 1896	1346		2
1322	Stier G. , Griechisches Elementarbuch. 4. Auflage. 2. Theil. Leipzig, 1883	1357	1	
1323	Wesener P. , Griechisches Elementarbuch. I. Theil. Leipzig, 1893	1358	1	
1324	Zimmermann E. , Übungsbuch im Anschluss an Cicero, Sallust, Livius. Berlin, 1898	1318	1—5	5
Ad V. c.				
ad 187	Anzeiger , Archaeologischer	903	1901	1
1325	Hoffmann Emanuel , Patricische und plebeische Curien. Ein Beitrag zum römischen Staatsrechte. Wien, 1879	1377		1
1326	Mommsen Theodor , Römisches Staatsrecht. 1.—3. Auflage. Leipzig, 1887—88	1336		5
ad 203	Paulys Real-Encyclopädie, neue Bearbeitung von G. Wissowa.	773	6—7	2
Ad V. f.				
ad 234	Jahresberichte über die Fortschritte der classischen Alterthums- wissenschaft	792	1901	3
ad 223	Studien , Wiener, Zeitschrift für classische Philologie	1312	21—22	2
1327	Thesaurus linguae latinae. Editus auctoritate et consilio academi- arum quinque germanicarum Berolinensis, Gottingensis, Lipsiensis, Monacensis, Vindobonensis. Leipzig, 1900. ff. 4 ^o Heft 1 und 2	1337		2
Ad V. g.				
1328	Anakreon , Lieder, in sinngetreuer Nachdichtung von Dr. Vincenz Knauer. Wien, Berlin, Leipzig, 1888. Kl. 8 ^o	1378		1
1329	Euripides , Kyklops, im Versmaße der Urschrift übertragen von Valentin Hintner. Czernowitz, 1871	1363		1
1330	Hephaestion aus Theben und sein astrologisches Compendium, von Dr. A. Engelbrecht. Wien, 1879	1379		1
1331	Herodot , Herodoteische Studien v. Dr. Th. Gomperz. Wien, 1883	1364		2
1332	Hesiod , Werke und Orpheus der Argonaut, übersetzt v. J. H. Voß. Wien, 1817	1365		1
1333	Homer , Der Dialekt der Homerischen Gedichte von Mendes de Costa. Aus dem Holländischen übersetzt von E. Mehler. Leipzig, 1886	1366		1
1334	Lukian , Ausgewählte Schriften, erklärt von J. Sommerbrodt. I. Band. Berlin, 1860	1367		1
1335	Polybios , Geschichte, übersetzt von Haakh und Kraz. Berlin (Stuttgart), o. J. (1868). Kl. 8 ^o	1331		3

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
1336	Sophokles , Oedipus rex, erklärt von R. Wecklein. München, 1876	1368	1	
1337	—, Die Cantica der sophokleischen Tragödien von H. Gleditsch. 2. Aufl. Wien, 1883	1380	1	
1338	Tragödien , Griechische, übersetzt von Wilamowitz-Moellendorf. Berlin, 1899	1345	2	
1339	Xenophon , Anabasis, erklärt von K. W. Krüger. Berlin, 1863	1369	1	
Ad V. h.				
1340	Caesar , Werke, übersetzt von A. Baumstark. Stuttgart, 1883	1321	1	
1341	—, Gallischer Krieg. Herausgegeben von Dr. F. Fügner. Hilfsheft und Commentar. Leipzig, 1898. Kl. 8°	1333	2	
1342	Horatius , Oden und Epoden. Für Freunde klassischer Bildung, besonders für die Primaner unserer Gymnasien bearbeitet von Dr. H. Menge. 2. Aufl. Berlin, o. J. (1899)	1313	1	
1343	Ovidius , Werke, übersetzt von Pfitz, Herzberg und andern. Stuttgart, 1838—55. Kl. 8°	1322	3	
1344	Persius , Satiren, übersetzt von G. G. Fülleborn. Wien und Prag, 1803	1370	1	
1345	Sallustius , Bellum Iugurthinum, erklärt v. Th. Opitz. Leipzig, 1895	1319	1	
1346	—, —, übersetzt von Goeritz. 5. Aufl. Stuttgart, 1884. Kl. 8°	1320	1	
1347	Tacitus , Germania, erklärt von C. Tuecking. 2. Aufl. Paderborn, 1873	1371	1	
1348	—, Agricola, von Em. Hoffmann. Wien, 1870	1372		1
1349	Vergil , Aeneide. In Auswahl. Herausgegeben von M. Fickelscherer. Hilfsheft und Commentar. Leipzig, 1896	1317	2	
1350	—, Werke von Neuffer u. a. Stuttgart, 1883. Kl. 8°	1323	1	
Ad VI. a.				
1351	Bauernfeld , Gesammelte Schriften. Wien, 1871	1343	6	
1352	Ebner-Eschenbach , Marie von, Gesammelte Schriften. Berlin, 1893	1332	6	
1353	Grasberger Hans, Auf heimatlichem Boden. Leipzig, 1890. — Zan Mitnehm. Wien. Kl. 8°. — Steirische Geschichten. Leipzig, 1897	1329	3	
1354	Kompert L., Aus dem Ghetto. 3. Aufl. Leipzig, 1887	1328	1	
1355	Laban F., Auf der Hainburg. Eine Dichtung. Wien, 1881.	1394		1
1356	Marx Friedrich, Olympias, Trauerspiel. Leipzig, o. J. Kl. 8°	1334		1
1357	Misson J., »Da Naz«, a niederösterreichischer Bauernbui, geht in d' Fremd. Wien, 1850	1347		1
1358	Neudrucke , Wiener, Heft 2—11. Wien, 1883	1395		10
1359	Pichler Adolf, Letzte Alpenrosen	1340	1	
1360	Saar , Ferdinand von, Novellen aus Österreich. 1. Ausgabe. 1897. Kaiser Heinrich IV. 2. Aufl. 1872. — Die beiden de Witt. Trauerspiel. 2. Aufl. Heidelberg, 1879	1326	3	
1361	Schadek Moriz, Nach der Natur. — Aus meiner Werkstatt. — A bisserl was. 2. Aufl. Gedichte in niederösterr. Mundart. Wien, 1894—1900	1344	4	
1362	Schlegel Friedrich, 1794—1802. Seine prosaischen Jugendschriften herausgegeben von J. Minor. Wien, 1892	1390	2	
1363	Steinwand , Fercher von, Dankmar. Tragödie. Wien, 1897	1348	1	
ad 687	Stelzhammer Franz. 2. Band	931	1	
1364	Staub Ludwig, Gesammelte Novellen. 2. Aufl. Stuttgart, 1883	1330	1	
1365	Wartenegg W. von, Mozart. Festspiel zur hundertjährigen Todtenfeier. Im Auftrage der Stadt Wien geschrieben. Wien, 1893	1396		1
1366	Winterstetten , Ulrich von, Briefe und Lieder. Herausgegeben von J. Minor	1397	1	

Fortl. Nr.		Inventars- Nr.	Bände	Hefen
Ad VI. b.				
1367	Adamek Ed., Die Räthsel der deutschen Schülernamen an den Namen der n.-ö. Lehrerschaft erklärt. Wien, 1894	1381	1	
1368	Glossy C., Aus Bauernfelds Tagebüchern. Wien, 1895—96 . . .	1382	2	
1369	—, Briefe von und an Grillparzer. Wien, 1892	1383	1	
1370	— und Zeidler J., Aus dem Burgtheater, 1818—37. Tagebuchblätter des Hofschauspielers C. L. Costenoble, Wien, 1889	1382	2	
1371	Görner , Karl von, Der Hans Wurst-Streit in Wien und J. von Sonnenfels. Wien, 1884	1385		1
1372	Greistorfer Karl, Die o.-ö. Dialektdichter. o. O., o. J.	1349		1
1373	Hittmair A., Die partikel be in der mhd. und nhd. Verbalcomposition. Wien, 1892	1386	1	
ad 761	Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft	488	10	1
1374	Kell R., Wiener Freunde. 1784—1808. Beiträge zur Jugendgeschichte der deutsch-österreichischen Literatur. Wien, 1883	1387		1
1375	Kulke E., Erinnerungen an Friedrich Hebbel. Wien, 1878 . . .	1388		1
1376	Meissner J., Die englischen Comödianten zur Zeit Shakespeares in Oesterreich. Wien, 1884	1389	1	
1377	Minor-Sauer , Studien zur Goethe-Philologie. Wien, 1880 . . .	1391	1	
1378	Ortner M., Reimar der Alte. Die Nibelungen. Oesterreichs Antheil an der deutschen National-Literatur. Wien, 1887 . . .	1392	1	
1379	Perktold Fidelis, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen. Auf Grund der deutschen Lesebücher von Kummer & Steyskal und von Lampel für die Unterstufe von Mittelschulen. Wien, 1900	1316	3	
1380	Pfeiffer Franz, Freie Forschung. Kleine Schriften zur Geschichte der deutschen Literatur und Sprache. Wien, 1867	1350	1	
1381	Spengler F., Wolfgang Schmeltzl. Zur Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert. Wien, 1883	1393	1	
1382	Wilmanns W., Deutsche Grammatik für die Unter- und Mittelclassen höherer Lehranstalten. Berlin, 1877	1352	1	
ad 828	Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereines	847	1900—1	2
1383	Zingerle V., Das deutsche Kinderspiel im Mittelalter. 2. Aufl. Innsbruck, 1873	1353	1	
Ad VI. c.				
ad 839	Ibsen Henrik, Werke	988	6	1
Ad VII.				
1384	Brugman Karl, Zum heutigen Stand der Sprachwissenschaft. Straßburg, 1885	1355	1	
1385	— Osthoff , Morphologische Untersuchungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Leipzig, 1878—81	1354	4	
1386	Müller Max, Über die Resultate der Sprachwissenschaft. Vorlesung. 3. Aufl. Straßburg, 1872	1356		1
Ad VIII.				
ad 891	Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien . .	1061	1901	1
> 911	Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien . .	75	1901	1
> 910	Mittheilungen , Petermanns	501	1901	1
> 942	Touristenzeitung , sammt Mittheilungen der Section für Naturkunde. 1901	502—3		2

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
Ad IX.				
1387	Büdinge Max, Vorlesungen über englische Verfassungsgeschichte. Wien, 1880	1398	1	
1388	Drumann W., Geschichte Roms in seinem Übergange von der republikanischen zur monarchischen Verfassung oder Pompeius, Caesar, Cicero und ihre Zeitgenossen nach Geschlechtern und mit genealogischen Tabellen. 2. Aufl., von P. Groebe. 1. Band. Berlin, 1889	1327	1	
1389	Göll H., Culturbilder aus Hellas und Rom. 3. Aufl. 2. Band. Leipzig, 1878	1335	1	
1390	Krall Jakob, Demotische und assyrische Contracte. Wien, 1881	1400		1
Ad X.				
ad 981	Blätter des Vereines für Landeskunde in N.-Ö.	1017	1901	1
1391	Herzig Max, Viribus unitis. Das Buch vom Kaiser. Mit einer Einleitung von Dr. J. A. Freiherr von Helfert. Wien, Budapest, Leipzig, o. J. Prachtband. Fol.	1338		1
1392	Wöber F. X., Die Skiren und die deutsche Heldensage. Eine genealogische Studie über den Ursprung des Hauses Traun. Wien, 1890	1401		1
Ad XII.				
ad 1035	Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt	633	1901	1
1393	Noß Franz, Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. 16. Bericht. Sonderabdruck aus S. B. d. k. A. Wien, 1900	1315		1
1394	Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt	634		1
Ad XIV.				
1395	Ilg A., Leben und Werke Joh. B. Fischers von Erlach des Vaters. Wien, 1895	1399		1

Von den hier angeführten Werken erhielt die Bibliothek zum Geschenke:

- Vom Herrn Schulrath Professor Dr. Valentin Hintner die Inventars-Nummern 1347—1372.
- Von der löblichen Verlagsbuchhandlung K. Konegen in Wien durch Vermittlung der löblichen k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien: I.-Nr. 1374—1401.
- Von der löblichen Verlagsbuchhandlung Max Herzig in Wien durch d. h. Min. f. C. u. U., Z. 2006, v. 18. Sept. 1900: I.-Nr. 1338.
- Von der löblichen Verlagsbuchhandlung Ebenhöch in Linz: I.-Nr. 1314.
- Von der löblichen Beck'schen Hof- und Universitäts-Buchhandlung: I.-Nr. 980.
- Vom Herrn k. k. Gymnasial-Director J. Wastl: I.-Nr. 502—3.
- Vom Herrn Professor J. Höllering: I.-Nr. 714.
- Vom Custos: I.-Nr. 177.

2. Schülerbibliothek.

Custos: Herr Professor Franz Michalek.

1. Ankauf.

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Lieferung 331—370. — Gaudeamus, I. Jahrg. (à 2 Bde.) 5 Bände; II. Jahrg. (à 2 Bde.) 5 Bände. Wien. Freytag und Berndt. — F. Lotsch, Histoire de la Littérature française. Leipzig, 1900. Gebhardt. — Dr. G. H. v. Schubert, Naturgeschichte der Säugethiere. 10. Aufl. — Naturgeschichte der Reptilien etc. 10. Aufl. Eßlingen. Schreiber. — Eugen v. Enzberg, Nansens Erfolge. 10. Aufl. Berlin, 1899. Fußinger. — J. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. Glogau. Flemming. — V. E. Herrmann, Thiergeschichten in Wort und Bild. 2 Bde. Stuttgart. Muth. — Jul. Lohmeyer, Deutsche Jugend. 1. und 2. Band. Berlin. Neufeld. — A. Ohorn, Lützows wilde Jagd. 2. Aufl. Leipzig. Abel und Müller. — M. Felde, Der Arrapahu. 3. Aufl. 1890. Union Deutsche Verlagsgesellschaft. — Fr. W. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere. 2 Bände. Glogau. Flemming. — K. Fr. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. 6. Aufl. Leipzig. B. Gebhardt. — H. Pöschke, Thiergeschichten für Kinder. 2. Aufl. Leipzig. Spamer. — Dan. Defoë, Robinson Crusoe. Deutsche Verlagsgesellschaft. — G. Freytag, Die Ahnen. VI. Band: Aus einer kleinen Stadt. Leipzig, 1880. Herzel. — Friedr. Meister, Burenblut. Leipzig, 1900. Abel und Müller. — Friedr. Meister, Hung li Tscheng. Leipzig, 1900. Abel und Müller. — P. Oskar Höcker, Seekadett Tielemann. Stuttgart. Weise. — Gymnasialbibliothek: I. Band. Troia und die Troas von Dr. Menge. 1891. — XVIII. Band. Ein Tag im alten Athen von Dr. Kleemann. 1894. — XIX. Band. Von Athen zum Tempethal von Dr. Brandt. 1894. — XXX. Band. Olympia und seine Festspiele von Dr. Hachtmann. 1899. Gütersloh. Bertelsmann. — Hölzels Geographische Charakterbilder. Kleine Handausgabe. Wien. Hölzel.

2. Geschenke.

Alfred Steingruber, Der Herzenskaiser. 2 Exempl. (Geschenk des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht). — Lessing, Laokoon, herausgegeben von Dr. M. Manlik. (Geschenk des Herrn Schulrathes Professor Hintner). — R. Baumbach, Sommermärchen. (Geschenk des Herrn Professors Michalek).

3. Sammlung der Jahresberichte.

Verwalter: Herr Professor Dr. Karl Immanuel Burkhard.

Von inländischen Lehranstalten wurden 320, von ausländischen 391 Jahresberichte zugesandt. Mit Ausschluss der Doppelstücke beläuft sich die Zahl der Jahresberichte auf 8487.

Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie allen P. T. Freunden und Gönnern des Gymnasiums, welche die Lehrmittelsammlungen oder die Bibliotheken durch Spenden bereicherten, den verbindlichsten Dank im Namen des Lehrkörpers ausspricht.

XI. Wichtigere Erlässe der vorgesetzten hohen Behörden.

1. L.-S.-R., Z. 10382, vom 25. September 1900. Zusage Erlasses, Z. 24441, C.-U.-M., vom 22. August 1900, ist die Geschichte der einzelnen Anstalten, falls es nicht schon geschehen ist, in den Jahresprogrammen in entsprechender Weise zu behandeln.

2. L.-S.-R., Z. 11476, vom 4. October 1900. Gymnasial-Abiturienten, die erst nach einer Wiederholungsprüfung um Zulassung zur Ablegung der Gymnasial-Maturitätsprüfung im Herbsttermin ansuchen, haben ihre diesbezüglichen Gesuche sogleich nach bestandener Wiederholungsprüfung im Wege der Direction des Gymnasiums, an dem sie die achte Classe absolviert haben, an den Landesschulrath einzubringen.

3. C.-U.-M., Z. 28432, vom 9. October 1900, betreffend die Zulassung von Frauen zu außerordentlichen Prüfungen an Gymnasien und Realschulen behufs Eintrittes in das pharmaceutische Studium.

4. L.-S.-R., Z. 14483, vom 16. Jänner 1901. Aus den Schlussacten des Schuljahres 1899/1900 hat der k. k. n.-ö. Landesschulrath mit Befriedigung ersehen, dass es dem Pflichtfeifer der Direction und des Lehrkörpers und ihrem einträchtigen Zusammenwirken gelungen ist, einen erfreulichen Fortschritt im Hinblick auf den Fortgang der Schüler zu erzielen und gute Zucht an der Anstalt zu erhalten. Es wird insbesondere begrüßt, dass die obligate Lectüre der alten Autoren an Ausdehnung zu gewinnen beginnt; denn je weiter der Unterricht die Schüler zur

Vertraulichkeit mit den Classikern bringt, desto mehr regt er das Interesse an, und mit ihm entsteht das Verlangen, immer weiter einzudringen in die große Welt der altclassischen Literatur. Dann wird auch die Privatlectüre, die gegenwärtig schon recht eifrig betrieben wird, immer mehr zur Geltung kommen und auf soliden Grundlagen ruhen. Im Hinblick auf den Umfang verdient die Lectüre im Griechischen in V. und im Lateinischen in VI. besondere Hervorhebung . . . Die eifrige Pflege, die das Jugendspiel findet, verdient Anerkennung . . . Den Professoren Hübner und Höllering gebührt für ihre Mühewaltung um die Einführung der Supplenten Dr. Werkmann und Dr. Penzl ins praktische Lehramt Dank und Anerkennung . . .

5. L.-S.-R., Z. 90, vom 22. Jänner 1901. Zufolge Erlasses, Z. 16869, C.-U.-M., vom 7. December 1900, sind beim Ankaufen von Reißzeugen sowie bei Angabe von Bezugsquellen für diese Behelfe künftighin inländische Erzeugnisse, wenn diese in Bezug auf Qualität und Preise entsprechen, gegenüber anderen Fabrikaten zu bevorzugen.

6. L.-S.-R., Z. 2209, vom 1. März 1901. Mit dem Erlasse, Z. 35580 ex 1900, C.-U.-M., vom 11. Februar 1901, erlassene Verfügungen betreffs der Regelung des Vorganges bei Verleihung von Special-Stipendien an Candidaten für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen.

7. L.-S.-R., Z. 1645, vom 18. März 1901. Der Bericht des Landesschulinspectors Dr. August Scheindler über die im December 1900 und im Jänner d. J. durchgeführte Inspection der Anstalt hat den k. k. n.-ö. Landesschulrath mit Befriedigung ersuchen lassen, dass der Zustand der Zucht als ganz zufriedenstellend, der des humanistischen Unterrichtes im ganzen und großen als ziemlich befriedigend und überhaupt der Gesamtzustand der Anstalt im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden kann, sowie dass alle Lehrer der humanistischen Fächer sich von regem Pflichteifer erfüllt erwiesen haben. Der k. k. Landesschulrath spricht deshalb hiefür gerne allen Lehrern, insbesondere dem Leiter der Anstalt, dem Director Johann Wastl für seinen rastlosen Eifer im Interesse der Anstalt, ferner noch namentlich den Professoren Josef Höllering und Anton Mayr für ihre in jeder Hinsicht ganz zufriedenstellenden Leistungen im Unterrichte die Anerkennung aus . . .

8. L.-S.-R., Z. 3987, vom 10. April 1901. Der Bericht über die Monatsconferenz vom 18. März 1901 (dem ein eingehendes Referat des prov. Lehrers Dr. Arthur Petak »über die durch den neuen Lehrplan sammt Instructionen hervorgerufenen Veränderungen des Unterrichtes in der deutschen Sprache« beilag), wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

9. C.-U.-M., Z. 13964, vom 10. Mai 1901, betreffend die Abhaltung von populären Vorträgen an den Mittelschulen.

10. C.-U.-M., Z. 530, vom 19. Mai 1901, betreffend die Bezeichnung repetierender Schüler an Mittelschulen.

11. L.-S.-R., Z. 6487, vom 5. Juni 1901. Vollständige Maturitätsprüfungen werden in Niederösterreich im Herbsttermin 1901 nur am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien in der zweiten Hälfte des September 1901, und am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte des October 1901 abgehalten werden.

12. L.-S.-R., Z. 5875, vom 18. Juni 1901. Einführung von Schüler-Gottesdiensten mit dem Charakter religiöser Übungen und obligatorischer Theilnahme in der Wiener reformierten Kirche, I., Dorotheergasse 16, seitens des Wiener evang. Pfarramtes H. B. mit Beginn des Schuljahres 1901/2.

XII. Chronik der Anstalt.

Am 13. und 14. Juli 1900 von 9—12 Uhr fand die erste Schüleranmeldung für die erste Classe statt; es meldeten sich 67 Schüler, von denen bei den am 13. und 14. Juli von 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen 7 zurückgewiesen, 2 während der Ferien abgemeldet wurden.

Am 16. und 17. September 1900 von 9—12 Uhr fand die zweite Schüleranmeldung statt. Für die erste Classe meldeten sich 39, für die zweite 73, für die dritte 62, für die vierte 49, für die fünfte 28, für die sechste 37, für die siebente 33, für die achte 24, also im ganzen 345 Schüler.

Bei den am 17. September von 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen wurde 1 Aufnahmebewerber für die I. Classe zurückgewiesen, so dass die Zahl der in diese Classe mit Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler 96 betrug.

Die Gesamtzahl der zu Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler war also 402 (darunter kein Privatist).

Am 17. September 1900 wurden auch die Wiederholungsprüfungen abgehalten, welche 28 Schüler, darunter 22 mit Erfolg, ablegten. Die gestatteten drei Nachtragsprüfungen wurden nicht abgelegt.

Am 18. September 1900 um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle celebrierten Heiligengeistamte bei.

Am 19. September 1900 um 8 Uhr theilte zunächst der Director den Schülern im Festsaale die Schulordnung unter entsprechenden Erläuterungen und Ermahnungen mit. Sodann wurde von den Classenvorständen in den einzelnen Classen die Stundeneintheilung dictiert. Darauf begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. October 1900, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Maiestät des Kaisers Franz Joseph I., wurde zugleich auch die Feier des siebenzigsten Geburtstages Allerhöchst desselben durch einen Festgottesdienst und eine Schulfeier begangen.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Maiestät veranstaltete die löbliche Direction des Deutschen Volkstheaters in Wien am 3. October 1900 eine Freivorstellung für Mittelschüler (Alfred Freiherr von Berger, Habsburg), zu welcher dem hiesigen Gymnasium 32 Sitze und 20 Plätze eingeräumt wurden.

Dieselbe löbliche Direction veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 5953, L.-S.-R., vom 13. Juni 1898, an Samstag-Nachmittagen der Wintersaison 1900/1901 fünf Schülervorstellungen, nämlich: Heinrich von Kleist, Das Käthchen von Heilbronn; Ferdinand Raimund, Der Verschwender; Wolfgang von Goethe, Egmont; Friedrich von Schiller, Die Jungfrau von Orleans; Franz Grillparzer, Die Ahnfrau. Der Eintrittspreis betrug für alle Sitzplätze von den Logen bis zur letzten Gallerie ohne Unterschied 50 $\frac{h}{2}$, für alle Stehplätze ohne Unterschied 20 $\frac{h}{2}$; zu jeder Vorstellung wurden der hiesigen Lehranstalt 40 Sitzplätze überlassen, wozu der Reihe nach 9, 22, 3, 14, 35 Stehplätze kamen.

Mit Bezug auf den Erlass, Z. 10676, L.-S.-R., vom 13. September 1900, räumte die löbliche k. u. k. Direction des k. k. Hofburgtheaters in Wien für die Sonntag-Nachmittagsvorstellungen aus dem classischen Repertoire dieser Bühne während der Wintersaison 1900/1901 den Lehrern und Schülern des hiesigen Gymnasiums das Vorrecht auf 1 Sitz à 4 K, 4 Sitze à 2 K, 2 Sitze à 60 $\frac{h}{2}$ und 2 Plätze à 20 $\frac{h}{2}$ ein.

Die löbliche Direction des Kaiser-Jubiläums-Stadttheaters in Wien veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 12735, L.-S.-R., vom 27. October 1900, an Samstag-Nachmittagen der Wintersaison 1900/1901 folgende 27 Schülervorstellungen: Wolfgang von Goethe, Iphigenie auf Tauris; Friedrich von Schiller, Don Carlos (dreimal) — Turandot, Prinzessin von China — Maria Stuart — Cabale und Liebe (zweimal) — Die Räuber (dreimal); Friedrich Halm, Wildfeuer (dreimal); Franz Grillparzer, Sappho — Des Meeres und der Liebe Wellen; Ferdinand Raimund, Moisasurs Zauberfluch — Der Verschwender; Oskar von Redwitz, Philippine Welser (dreimal); Gotthold Ephraim Lessing, Minna von Barnhelm; William Shakespeare, Hamlet (zweimal) — Der Kaufmann von Venedig; P. Meinrad Sadil, Tantalos (zweimal). Die Preise der Logen waren auf 8 bis 4 K, die Preise der Sitze auf 1 K 60 $\frac{h}{2}$ bis 50 $\frac{h}{2}$ ermäßigt. Die zum Genusse dieser Ermäßigung berechtigenden Legitimationen wurden den Schülern der IV.—VIII. Classe ausgefolgt.

Auch das löbliche »Syndicat Urania« veranstaltete an jedem Sonntage vormittags 11 Uhr im Urania-Theater, Wien, I., Wollzeile Nr. 34, Uraniahof, eine Studenten-Vorstellung für Mittelschüler. Herr Dr. Arthur Petak übernahm in dankenswerter Weise als »Vertrauensmann« die Aufgabe, die Beziehungen zwischen der Lehranstalt und der Urania aufrecht zu erhalten und die Schüler zum Besuche der Vorstellungen zu veranlassen. Für 6. Februar 1901 vereinbarte er mit dem Urania-Theater eine Schüler-Vorstellung mit folgendem Programm: 1. Eine Donaureise. Projectionsvortrag von Director R. Trampler. 2. Ein Tag im Quecksilber-Bergwerk zu Idria. Projectionsvortrag von A. Deutsch-German. 3. Lebende Photographien. Diese wurde unter der Führung der Herren Professoren Karl Maly, Hans Koppensteiner und Dr. Arthur Petak von 20 Schülern mit Freikarten und von 170 Schülern gegen Zahlung eines Eintrittes von je 40 $\frac{h}{2}$ besucht. Durch Herrn Dr. Petak erhielten ferner 230 Schüler auf ihr Ansuchen Legitimationen zur regelmäßigen Lösung von Karten à 40 $\frac{h}{2}$. Auch gelangte durch ihn zu den in der Regel an Dienstagen besonders veranstalteten Freivorstellungen mehreremale eine größere Anzahl von Karten an würdige, mittellose Schüler zur Vertheilung. Endlich wurden durch ihn Freikarten zu verschiedenen Vorträgen den Schülern der obersten Classen ausgefolgt.

Die löbliche Direction des Museums für österreichische Volkskunde in Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 34, gewährte zufolge Erlasses, Z. 15210, L.-S.-R., vom 9. Februar 1901, den von Professoren geleiteten Schülern der n.-ö. Mittelschulen auf eine Anregung des Ausschussrathes und Schriftführer-Stellvertreters des Vereines für österr. Volkskunde Herrn Dr. Arthur Petak unentgeltlichen Eintritt und sachkundige Führung. Die 88 angemeldeten Schüler der IV.—VIII. Classe wurden in vier Gruppen am 3. und 23. März, 27. April und 1. Mai 1901, jedesmal von Herrn Dr. Petak, je einmal außerdem noch vom Director und von den Herren Professoren Karl Maly, Johann Appl und Anton Mayr in das Museum geleitet, wo das erstmal Herr Conservator F. X. Gröbbl, Geschäftsführer-Stellvertreter des Vereines und Vicedirector des Museums, die übrigenmale Herr Dr. Petak die sachkundige Führung übernahm.

Der Berichterstatter spricht den löblichen Directionen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für ihre schulfreundliche Gesinnung und ihre gütige Berücksichtigung des hiesigen Gymnasiums aus.

Ebenso dankt die Direction dem löblichen »Verband der Volksbildungsfreunde«, der für die am k. k. priv. Theater a. d. Wien jeden Mittwoch und Samstag nachmittags mit dem Programme: a) Das Weltmeer und sein Leben, b) Max und Moriz, veranstalteten Vorstellungen 91 ermäßigte Schülerkarten übermittelte; ferner dem löblichen Directorium des I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien, welches für die vom 6.—10. April 1901 in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien veranstaltete und mit einer Schau von allen Gattungen Katzen verbundene XXV. Internationale Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung 4 Ehrenkarten für die Lehrer, 21 Freikarten und 380 Karten zu 20 h für die Schüler des hiesigen Gymnasiums zur Verfügung stellte.

Am 4. October 1900 sendete der Lehrkörper dem löblichen »Comité zur Errichtung eines Denkmals für Weiland Seine k. u. k. Hoheit den Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Carl Ludwig« 100 K als Beitrag zum Denkmalfonde.

Am 17. October 1900 besuchten auf Anregung des Erlasses, Z. 11066, L.-S.-R., vom 4. October 1900, 51 Schüler der IV.—VIII. Classe unter Führung des Directors und der Herren Professoren Johann Appl, Anton Mayr und Dr. Arthur Petak die Ausstellung zur Illustration der Entwicklung des Buchdruckes in der k. k. Hofbibliothek; dem Herrn Director Hofrath Dr. Josef Karabacek, der selbst mit unermüdlicher Liebenswürdigkeit die ausgestellten Objecte erklärte, sei auch an dieser Stelle der wärmste und verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am 24. und 25. October 1900 fanden in der k. k. n.-ö. Stathalterei Conferenzen aller n.-ö. Mittelschul-Directoren statt.

Am 5. November 1900 um 8 Uhr wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle für die verstorbenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums celebrirten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae«, und nach dem der »Grabgesang«, von Bartsch, gesungen wurde.

Am 19. November 1900 wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft zum Gedächtnisse des Allerhöchsten Namensfestes Weiland Ihrer Maiestät der Kaiserin Elisabeth dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner um $1\frac{1}{2}$ Uhr vormittags in der Gymnasialkapelle celebrirten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae«, von Bartsch, und nach welchem »Gottes Rath und Scheiden«, von Volkmar Schurig, vom Sängerkhor ergreifend vorgetragen wurde.

Am 27. November 1900 wurde der ehemalige Schüler des hiesigen Gymnasiums Se. Hochw. Herr P. Emmeran Janak, Capitular des Benedictinerstiftes Melk, in der Aula der k. k. Universität zu Innsbruck sub auspiciis Imperatoris zum Doctor der Theologie promoviert.

Am 3. December 1900 wohnte der Inspector für den israelitischen Religionsunterricht Herr Rabbiner Dr. Jonathan Wolf dem israelitischen Religionsunterrichte bei.

Am 15., 21., 28. und 29. December 1900, am 3., 4., 5., 8., 9., 10., 14., 15. und 30. Jänner 1901 wurde das Gymnasium vom Herrn k. k. Landesschul-Inspector Dr. August Scheindler einer eingehenden Inspection unterzogen, die mit der Conferenz vom 31. Jänner ihren befriedigenden Abschluss fand.

Am 9. Februar 1901 wurde das I. Semester mit der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

Am 13. Februar 1901 begann das II. Semester.

Am 16. Februar 1901 von 11—12 $\frac{1}{4}$ Uhr trug der Recitator Herr Hugo Zaher im hiesigen Festsale eine dramatische Scene, Balladen, Märchen und ein paar heitere Dichtungen mit so künstlerischer Vollendung vor, dass er den lebhaftesten Beifall der zahlreich anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers und der vollzählig versammelten Schülerschaft erreichte.

Am 25. März 1901 starb der Schüler der III. a. Classe Franz Alois Bricháček, Sohn des Anstreichergehilfen Herrn Johann Bricháček, im 15. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, nach kurzem Leiden an Lymphosarkom. Die Mitschüler legten einen schönen Kranz mit einer pietätvollen Widmungsschleife auf den Sarg ihres beliebten Kameraden und nahmen zugleich mit dem Director, den Herren Professoren Karl Maly, Anton Mayr, Dr. Arthur Petak, Karl Petříček und Dr. Johann Penzl, sowie sämtlichen Zöglingen des Knabenseminars der Lazaristen-Congregation an dem feierlichen Leichenbegängnisse theil, das in der von den leidtragenden Angehörigen und Freunden des Verstorbenen fast überfüllten Kapelle des Kaiserin Elisabeth-Spitals im XIV. Wiener Bezirke am 27. März abgehalten wurde. Die Einsegnung vollzog der hochw. Herr Leiter des Knabenseminars P. Johann Messmann unter Assistenz der hochw. Herren Präfecten P. Coloman Mikulaško und P. Ludwig Bauer, sowie des Spitalseelsorgers des hochw. Herrn emer. Pfarrers Anton Kochwasser. Darnach sang ein Quartett des Chores der St. Antoniuskirche im XV. Bezirke das »Libera« und einen ergreifenden Trauerchor. Viele Schüler gaben ihrem Jugendfreunde noch das Geleite zum Baumgartner Friedhofe, in welchem der Verstorbene nach nochmaliger Einsegnung durch den hochw. Herrn P. Mikulaško zur ewigen Ruhe gebettet wurde. Die Schule betrauert das Hinscheiden eines musterhaften Schülers, das Seminar das Ableben eines hoffnungsvollen Zöglings, die Mitschüler den Heimgang eines herzenguten Collegen, die gramebengten Eltern den Verlust eines braven Sohnes. Möge die aufrichtige Theilnahme des mitfühlenden Kreises, in dem der so früh aberberufene Jüngling einige Jahre ver-

lebte, auch ein wenig zur Linderung des herben Herzeleides beitragen, das der so schwer getroffenen Familie beschieden ward! Am 28. März um $1\frac{1}{2}$ Uhr brachte der hochw. Herr P. Messmann in der St. Antoniuskirche unter Theilnahme sämtlicher Seminaristen ein feierliches Requiem dar. Am 30. März um 8 Uhr celebrierte der hochw. Herr Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle einen Trauergottesdienst, zu dem auch die Eltern des Verbliebenen und der hochw. Herr P. Messmann erschienen. Der heiligen Seelenmesse wohnten die meisten Mitglieder des Lehrkörpers und die katholischen Schüler bei, während der Sängerkor das »Dies irae« und den »Grabgesang«, von Bartsch, aufführte. R. I. P. Einige Tage später überschickte Herr P. Messmann Erinnerungsbilder zum Andenken an den Verstorbenen für den Lehrkörper und die Schüler.

Am 23. April 1901 wohnte der hochwürdigste Herr Domcapitular von St. Stephan Dr. Ferdinand Wimmer dem katholischen Religionsunterrichte bei.

Am 28. April 1901 wurde im Festsale unter der Leitung des Gesangslehrers Herrn Directors Gregor Magnus Bartsch eine Production des Gymnasial-Sängerkchores veranstaltet. Mitwirkende: Streichinstrumente: Herr Anton Kottenbach, Tonkünstler; Herr Anton Mayr, k. k. Professor; Arthur R. v. Henriquez und Ferdinand Schindler (VIII.); Anton Kolig, Rudolf Müller und Guido Wagner (VII.); Karl Paul (V.); Egon Born und Karl Travnik (IV.); Hermann Horegs, Eduard Lamberk, Max Likoser und Franz Stern (III.b.); Moriz Florian (II.a.); Harmonium: Franz Mayerhofer (VII.); Clavier: Ferdinand Kohn (III.a.) bei Nr. 1, 2 und 3; Wilhelm Schreiber (VI.) bei Nr. 5; Declamation (Columbus): Rudolf Treichler (VII.). Programm: 1. Zigeunerleben. Text von Emanuel Geibel. Musik für Chor und Clavier von Robert Schumann, für Clavier, Harmonium und Streichinstrumente von G. B. Wohlgemut. — 2. a) II. Air varié, von Ch. de Beriot; b) Musicierende Zigeuner (Zigeunerweisen), von Richard Eilenberg, Op. 119, Nr. 4. Violine: Karl Müller (II.b.). — 3. Der Deserteur, von A. Hackel. Gesang: Leopold Opitz (VI.). — 4. a) Inromptu in As, von Franz Schubert; b) Poetische Tonbilder, Nr. 5, von Edward Grieg. Clavier: Alfred Lieger (II.a.). — 5. Columbus. Melodramatische Dichtung mit Chören und Clavierbegleitung von Julius Becker, für Clavier, Harmonium und Streichinstrumente von G. B. Wohlgemut. — Der Aufführung wohnten außer dem Lehrkörper und den Schülern auch außerordentlich viele Damen und Herren als Gäste bei, die mit reichem und — wie wohl ohne Überhebung hinzugefügt werden darf — bestverdienstem Beifalle nicht kargten. Am Schlusse der durchaus gelungenen Production hielt der Director eine kurze Ansprache. — Darnach fand eine vom Herrn Professor Wenzel Starck arrangierte Ausstellung von Schülerzeichnungen allgemeine Anerkennung, insbesondere aber auch die ehrenvollste Würdigung seitens des Herrn Fachinspectors Schulrathes Josef Langl und mehrerer Herren Professoren des Freihandzeichnens an Wiener Mittelschulen.

Der 13. Mai 1901 wurde von der Direction als Ferialtag bestimmt.

An Sonn- und Feiertagen wurde vom hochwürdigsten Herrn Religionsprofessor Leonhard Deutner für die katholischen Schüler regelmäßig die heilige Messe und Exhorte in der Gymnasialkapelle gehalten. Die geistlichen Osterexercitien für die Schüler wurden von demselben ebendort am 31. März, 1. und 2. April 1901 abgehalten.

Am 25. September 1900, am 2. April und 21. Juni 1901 empfingen die katholischen Schüler in der Meidlinger Pfarrkirche die heiligen Sacramente der Buße und des Altars.

Die Direction hält es für ihre wohlverstandene und gern erfüllte Pflicht, im Namen des Lehrkörpers auch an dieser Stelle dem hochwürdigsten Herrn Stadtpfarrer Gregor Schmidt, den hochwürdigsten Herren Cooperatoren Philipp Hönigschmied, Albert Heger, Coloman Habicher, P. Honorius Frass Ritter von Friedenfeldt und Vincenz Ludwig, endlich dem hochwürdigsten Herrn P. Karl Durkoth den verbindlichsten und wärmsten Dank auszusprechen für ihre stets so bereitwillige und selbstlose, zuvorkommende und lebenswürdige Unterstützung des Herrn Religionsprofessors in der Durchführung der religiösen Übungen der katholischen Gymnasialschüler.

Ordentliche Lehrerconferenzen wurden abgehalten am 19. September, 1. und 29. October, 19. November (Doppel-Conferenz), 3. December 1900, am 14. Jänner, 1., 4. und 5. Februar (Schlussconferenzen), 18. Februar, 18. März (Doppel-Conferenz), 29. April, 29. Mai, 10. Juni, 27. und 28. Juni und 1. Juli (Schlussconferenzen) 1901.

Außerordentliche Conferenzen waren am 31. Jänner und 10. Juni 1901.

Außerdem fanden regelmäßig die vorgeschriebenen Classenconferenzen statt.

Am 9. Juli 1901 wurde das Schuljahr mit einem vom hochwürdigsten Herrn Religionsprofessor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle um $1\frac{1}{2}$ Uhr celebrierten feierlichen Dankgottesdienste geschlossen.

Darnach wurden in den einzelnen Classen des Gymnasiums die Zeugnisse vertheilt und die Schüler entlassen.

XIII. Verhältnis von Schule und Haus.

Im Interesse der sittlichen Bildung und gedeihlichen Entwicklung der Schüler wird an die Eltern und verantwortlichen Aufsichtsträger der Schüler das dringende Ersuchen gerichtet, den Lehrkörper in seiner dem Wohle der Jugend gewidmeten Thätigkeit bereitwillig und vertrauensvoll zu unterstützen, weil die Schule überhaupt ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem erwünschten Erfolge zu lösen im Stande ist, wenn sie im Hause eine einsichtsvolle Unterstützung findet, und weil sie insbesondere in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgabe der Mitwirkung des Hauses nicht entzogen kann.

Die Schule bietet zu einem gemeinsamen Vorgehen gerne die Hand.

Als bald nach Beginn des Schuljahres werden die Zeiten mitgeteilt und durch Anschlag im Schulgebäude in Erinnerung erhalten, zu denen die einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers im Sprechzimmer sicher zu treffen sind; auf Wunsch wird aber nach Thunlichkeit auch sonst bereitwillig Auskunft gegeben.

Die Schulordnung wird anfangs des Schuljahres bekanntgegeben und jedem neuen Schüler zur Ausföhlung an das Haus eingehändigt.

Die den Schülern dictierte Stundeneintheilung gibt genau an, welche Stunden die Schüler in der Schule zuzubringen haben; es wird dringend ersucht, die Schüler nicht früher als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes oder des Gottesdienstes vor dem Schulgebäude eintreffen zu lassen, weil ein zu frühes Weggehen vom Hause, wenn nicht Ärgeres, so doch müßiges Herumschlendern veranlasst.

Von den Erfolgen der schriftlichen Arbeiten, für welche die vorgeschriebenen Termine zu Anfang eines jeden Semesters festgesetzt und in die Hefte der Schüler eingetragen werden, möge durch Einsichtnahme regelmäßig Kenntnis genommen werden.

Nach jeder der drei sogenannten Monatsconferenzen eines jeden Semesters wird das Haus von dem schlimmeren Stande tadelnswerter Schüler durch »Tadelbriefe« verständigt, worauf eine Rücksprache mit dem Classenvorstande besonders dringlich erscheint.

Wenn schon überhaupt das Bedenken, dem Lehrkörper durch Nachfragen lästig zu fallen, völlig grundlos, ja geradezu irrig ist, so ist es in solchen Fällen ganz besonders bedauerlich, wenn die gewünschte Nachfrage nicht eintritt.

Je einträchtiger vielmehr Schule und Haus zusammenwirken, und je öfter und vertrauter sie gegenseitige Föhlung suchen, umso mehr wird das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden.

XIV. Kundmachung für das Schuljahr 1901/1902.

Die Einschreibung der in die I. Classe neu eintretenden Schüler geschieht sowohl am 13. und 15. Juli, als auch am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek des Gymnasiums. Jeder zur Anmeldung bestimmte Schüler soll von seinen Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Schüler, welche in die I. Classe eintreten wollen, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, dass sie mindestens noch im Kalenderjahre 1901 das zehnte Lebensjahr vollenden. Außerdem hat jeder die zum Zwecke des Übertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule an eine Mittelschule ausgestellte Schulnachricht und auch ein vollständig ausgefertigtes Nationale, wozu Blanquette beim Schuldiener zu bekommen sind, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, dem Gymnasialdirector zu überreichen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Classe hängt weiterhin von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung ab, welche mit den am 13. Juli angemeldeten Schülern am 13. Juli um 2 Uhr nachmittags schriftlich und am 15. Juli um 8 Uhr vormittags mündlich, mit den am 15. Juli angemeldeten am 15. Juli um 2 Uhr nachmittags, mit den im September angemeldeten am 16., bezw. 17. September um 2 Uhr nachmittags schriftlich und mündlich vorgenommen wird; das Ergebnis derselben wird am 16. Juli, beziehungsweise am 18. September um 8 Uhr vormittags bekanntgegeben.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben oder an einer andern Lehranstalt, ist zufolge hohen Ministerialerlasses, Z. 85, vom 2. Jänner 1886, unzulässig.

Bei dieser Aufnahmeprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen gefordert, welches in den ersten vier Classen der Volksschule erworben werden kann, sodann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung, sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, endlich Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich vor Schluss des Schuljahres beim Classenvorstande zur Aufnahme fürs nächste Schuljahr vormerken zu lassen. Sollten jedoch die in solcher Weise vorgemerkten Schüler vor Beginn des neuen Schuljahres an eine andere Anstalt überzutreten beabsichtigen, so wird erwartet, dass sie ihre Abmeldung noch vor dem für die Schüler-Aufnahme im September festgesetzten Termine erstatten. Zur wirklichen Wiederaufnahme, die am 16. September von $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr und am 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek stattfindet, haben sie das Nationale beizubringen und das Zeugnis vom II. Semester 1901 vorzuweisen.

Schüler, welche in beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhalten haben oder die Klasse zum zweitenmale zu wiederholen hätten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtet werden und längstens bis 31. Juli bei der Direction eingebracht sein.

Jene Schüler, die von anderen Gymnasien kommen, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder 17. September in den oben angegebenen Stunden stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, deren letztes mit der vom Director der früher besuchten Lehranstalt beigefügten Abgangsclausel versehen sein muss; auch können solche Schüler zu einer Aufnahmeprüfung verhalten werden.

Zum Eintritte in eine höhere Klasse ist für diejenigen Aufnahmebewerber, welche nicht ein von einem öffentlichen Gymnasium ausgestelltes Zeugnis über die vorhergehende Gymnasialklasse beizubringen vermögen, das Bestehen einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen erforderlich, für welche der 16. und 17. September bestimmt sind. Die gesetzliche Taxe für diese Prüfung beträgt 24 K und ist vor der Prüfung zu erlegen.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h zu entrichten; ferner sind sowohl von den neu eintretenden als auch von den dem Gymnasium bereits angehörigen Schülern ein Lehrmittelbeitrag von 4 K und ein Beitrag von 80 h zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele zu erlegen; diese Beträge werden den Eltern derjenigen Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden können, wieder zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters und nur von den Schülern der I. Klasse im I. Semester im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten; Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, muss der fernere Besuch des Gymnasiums verwehrt werden.

Für die Aufnahme der Privatisten, resp. Einschreibung derselben in die Kataloge, gelten genau dieselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Aufnahmestaxe, Lehrmittelbeitrag, Schulgeld und Prüfungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro Semester, sind sofort bei der Einschreibung zu erlegen. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht gestattet ist, an einem Prüfungstermine über zwei oder mehrere Semester Privatistenprüfung abzulegen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. September um 9 Uhr vormittags statt.

Die Zulassung zur Theilnahme am unentgeltlichen Unterrichte in den freien Lehrgegenständen ist am Anfange des Schuljahres durch eine Anmeldung bei der Direction anzusuchen und setzt die Zustimmungserklärung des Vaters oder seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für die Schüler insofern ein obligater Lehrgegenstand, als sie weiterhin dem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen haben. Der Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres kann nur aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige Wegbleiben von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißnote in Anrechnung gebracht.

Das nächste Schuljahr selbst beginnt am 18. September d. J. mit dem Heiligengeistamte, das in der Gymnasialkapelle um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abgehalten werden wird. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in ihren Classen einzufinden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September 1901 um 8 Uhr vormittags.

Johann de Matha Wastl,

k. k. Gymnasialdirector.

